

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Porträt Chauffeur, Koch und Kellner gleichzeitig: Butler müssen sehr flexibel einsetzbar sein. Im Interview erzählt Butler Hanspeter Vochezer über seine Erfahrungen als Butler in St. Moritz. **Seite 7**

Tourismus Die Smartphone-App «Misteri a Vulpera» erweckt das vor über 30 Jahren abgebrannte Hotel Waldhaus in Vulpera wieder zum Leben. Nun wurde die App ausgezeichnet. **Seite 16**



engadinerpost.ch/meinungen
«Wo die Potenziale auf der langen Bank liegen»

NEUER BLOG!

Spital Samedan: «Weiter so wie bisher» ist keine Option

Die SGO-Gremien sind überzeugt, dass die Integration des Spitals Samedan in das Kantonsspital die beste Lösung für die Zukunft ist. Ärzte und Politiker sehen das differenzierter. Das zeigte die Diskussion am Infoabend.

RETO STIFEL

Schweizweit befinden sich viele Spitäler in finanzieller Schieflage. Die stagnierenden Tarifeinnahmen reichen längst nicht mehr aus, um die steigenden Kosten zu decken, und die erwirtschafteten Erträge genügen nicht, um den Betrieb langfristig sicherzustellen. Dies gilt auch für das Spital Oberengadin in Samedan, das mit seinen 2800 stationären Fällen pro Jahr weit entfernt ist von den 10000 Fällen, die von Gesundheitsexperten als Mindestzahl ermittelt wurden, um ein Spital wirtschaftlich erfolgreich zu betreiben.

Deshalb war und ist die Politik gefragt: Im vergangenen Jahr mussten die Gemeinden der Region Maloja fünf Millionen Franken besteuern, um die Liquidität des Spitals zu sichern. Im laufenden und im kommenden Jahr werden für die Betriebssicherung erneut jeweils vier Millionen benötigt.

Ein «Weiter so wie bisher» ist keine Option. Darin waren sich die an eine Informationsveranstaltung eingeladenen Behörden der Gesundheitsversorgungsregion Oberengadin am Mittwochabend weitgehend einig. In der Diskussion war jedoch auch eine gewisse Skepsis zu hören, ob der von den



Das Spital Oberengadin in Samedan soll ins Kantonsspital Graubünden integriert werden.

Fotos: z. Vfg/Photoshop EP/PL

SGO-Gremien favorisierte Weg der Integration in das Kantonsspital Graubünden der richtige ist. So wurde moniert, dass man sich voreilig auf die Fusionsvariante konzentriert habe, ohne die Option «Status quo plus» wirklich eingehend zu prüfen. Zweifel wurden laut, ob das Leistungsangebot, das mit der Fusion versprochen wird, tatsächlich langfristig gesichert ist. Die

Gefahr wurde gesehen, dass in ein paar Jahren dann doch Leistungen abgebaut oder deutlich höhere Kosten für das Angebot entstehen könnten. Auch wurde angemerkt, dass die SGO in den Verhandlungen mit dem Kantonsspital in einer denkbar schlechten Position sei. Die Gefahr bestehe, dass man im neuen Konstrukt das «fünfte Rad am Wagen» sei.

Die Verantwortlichen der SGO betonten die Vorteile der Integration in das Kantonsspital. Diese sichere die Gesundheitsversorgung in hoher Qualität und schaffe Planungssicherheit. Die anwesenden Vertreter des Kantonsspitals erklärten, dass sie nicht als Retter des Spitals Samedan hier seien und auch nicht als das grosse Spital aus Chur, das das kleine übernehmen wol-

le. «Wir müssen wegkommen vom Denken «Chur versus Oberengadin». Wir wollen niemandem etwas wegnehmen, sondern eine gute Lösung für die Gesundheitsversorgung in Graubünden finden», sagte Hugo Keune, CEO des Kantonsspitals.

Ein Interview mit ihm sowie Fragen und Antworten zur geplanten Fusion gibt es auf **Seite 3**

Ein Zusammenspiel aus Alt und Neu

Baureportage Im Jahr 1906 wurde das Hotel Lischana, das sich am westlichen Dorfeingang von Scuol befindet, erbaut. Für mehrere Jahre stand es jedoch leer. Im Jahr 2012 hat Architekt Burtel Oprandi das Gebäude erworben. Sein Ziel: dem Ganzen einen neuen Glanz verleihen. In rund zwei Jahren Bauzeit wurden im ehemaligen Hotel neun Wohnungen erstellt. Zusammen mit einem Neubau hinter dem Gebäude konnten 23 Wohneinheiten realisiert werden. (js) **Seite 10**

Baubranche ist verhalten optimistisch

Silvaplana Am Mittwoch fand die Regionalversammlung Südbünden des Graubündnerischen Baumeisterverbandes GBV statt. Im Fokus der Veranstaltung stand die Prognosestudie «Baubachfrage 2025 – 2029» der Basler BAK Economics AG. Diese zeichnet ein verhalten optimistisches Zukunftsbild für die Bündner Baubranche. Gesprächsthema war auch die Wahl des St. Moritzer Bauunternehmers und GBV-Präsidenten Maurizio Pirola in den Zentralvorstand des Schweizerischen Baumeisterverbands SBV. Wie Pirola sagte, wolle er sich dort, als einziger Vertreter des Berggebiets, auch für die Anliegen der Randregionen einsetzen. Der SBV-Zentralvorstand ist das oberste Führungsgremium des Arbeitgeberverbands im Bauhauptgewerbe. (jd) **Seite 5**

Rinforzar il rumantsch ed as güdar

Confederaziun In tuot 0,5 pertschient personas ingaschadas da la Confederaziun discuorran rumantsch. Oter co pro tshellas linguas latinias, nu daja però ingüna associaziun uffiziala chi rapreschainta la minorità. Grazcha a l'aperitiv, cha Martin Candinas vaiva organisà dürant sia perioda sco president dal Cussagl naziunal cun tuot las personas rumantschas chi lavuran pella Confederaziun, daja uossa inscuters regulars. Mincha mez on s'inscuntran las impiegadas ed ils impiegats rumantschs da la Confederaziun pro ün oter uffizi, survegnan là invista illas incumbenzas da quel uffizi e van davo insembel a tschainta. Üna da las inziantas da quists inscuters es l'Engiadinaisa Barbla Etter, scheffa da la secziun navigaziun da l'Uffizi federal da trafic (UFT). (fmr/opm) **Pagina 9**

Zücherin per gronda müdada

Ospidals grischuns L'eivna passada ha la Regenza fat palais seis plans dad impuonder 100 milliuns francs per güdar ospidals chi scrivan cifras cotschnas. Per pudair metter a disposiziun tants raps dovra quai üna müdada da la Ledscha per promover la chüra da personas. Cun quista müdada less la Regenza güst amo fixar co ch'üna regiun po decider davart il destin da seis ospidal. Nomnada-maing: Per transfuormar ün ospidal in ün center da sandà dovra quai üna majorità da las vuschs dals votants e da las votantas in üna regiun. La Regenza nu fa ingüna colliaziun explicita tanter ils impraists per ospidals e la transfuormaziun in centers da sandà chi spordschan be plü servezzans ambulants. Ma per surgnir ün impraist, sto gnir preschantà ün plan concret co gnir our da las cifras cotschnas. (fmr/vi) **Pagina 9**

Im Zeichen der Familie

Schwerpunktwoche Einmal im Jahr widmet sich die Redaktion der EP/PL während einer Woche einem bestimmten Thema. Im letzten Jahr war es das Glück. Dieses Jahr dreht sich eine Woche lang alles um das Thema Familie. Was macht eine Familie aus und welchen Herausforderungen begegnet sie im Alltag? Wie organisiert man seinen Tag, wenn die Familie in einem Betrieb zusammenarbeitet? Und wie lebt es sich eigentlich in einer Grossfamilie? Diese und viele weitere Fragen beantworten wir nächste Woche in der Schwerpunktwoche Familien. Und auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind gefragt: Auf Social Media können Sie unter unseren Beiträgen jeweils mitdiskutieren, uns Ihre besten Familienfotos zustellen oder Anekdoten aus Ihrem Familienalltag mit der Community teilen. (js) **Seite 11**





Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Alain Chuard
Weinmannngasse 66
8700 Küsnacht/ ZH

Projektverfasser

Sandro Durrer AG
Buchnerstrasse 57
7223 Buchen

Bauprojekt

Abänderungsgesuch Abriss/ Neubau Wohnhaus (Eventual Projekt)

Gesuche koordinierende Zusatzbewilligungen

- H2: feuerpolizeiliche Bewilligung
- A16: Bewilligung Wärmepumpe mit Erdsonden
- I1: Ersatzbeiträge Pflichtschutzplätze

Baustandort

Via dals Bofs 24

Parzelle

246

Zone

Wohnzone 3

Profile

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Chesa Cumünela
Bauamt (1. UG)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Auflagezeit / Einsprachefrist

23. November 2024 bis 13. Dezember 2024

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand Silvaplana

Ort/ Datum

Silvaplana, 22. November 2024

Absender

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 13

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Guttsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Carolin Rohwäder (cr)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica

Alain Chuard
Weinmannngasse 66
8700 Küsnacht/ ZH

Atura dal proget

Sandro Durrer AG
Buchnerstrasse 57
7223 Buchen

Proget da fabrica

dumanda da modificaziun sbudeda/fabricat nouv da la chesa d'abiter(proget eventuel)

Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordinaziun

- H2: permess da la pulizia da fö
- A16: permess per pompa da s-chuder cun sondas geotermicas
- I1: contribuziuns substitutivas pel local da proteczion civila

Lö da fabrica

Via dals Bofs 24

Parcela

246

Zona

zona d'abiter 3

Profils

Ils profils sun erets.

Lö d'exposiziun

Chesa Cumünela
Uffizi da fabrica (1. plaun suotterraun)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Temp da publicaziun/termin da recuors

dals 23 november 2024 als 13 december 2024

Recuors sun d'inoltrer a

la suprastanza cumünela da Silvaplana

Lö/ data

Silvaplana, ils 22 november 2024

Speditur

per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'uffizi da fabrica da Silvaplana



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Bernadette Angst
Dietlikonerstrasse 13
8304 Wallisellen

Atura dal proget

mp service engadin ScRL
Promulins 21
7503 Samedan

Proget da fabrica

rimplazzamaint ed ingrandimaint da l'üert d'inviem

Lö da fabrica

Chesa Miralej, Via Plauns 25, 7512 Champfêr

Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordinaziun

- H2: permess da la pulizia da fö

Parcela

427

Zona

zona da fabrica cun planisaziun da quartier

leghelmaing valabla I

Profils

Ils profils sun erets.

Lö d'exposiziun

Chesa Cumünela
Uffizi da fabrica (1. plaun suotterraun)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Temp da publicaziun/termin da recuors

dals 23 november 2024 als 13 december 2024

Recuors sun d'inoltrer a

la suprastanza cumünela da Silvaplana

Lö/ data

Silvaplana, ils 22 november 2024

Speditur

per incumbenza da l'autorited da fabrica:l'uffizi da fabrica da Silvaplana



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Cumünanza da proprietaris d'ün plaun Chesa Miralej
Via Plauns 25
7512 Champfêr

Atura dal proget

mp service engadin ScRL
Promulins 21
7503 Samedan

Proget da fabrica

sanaziun energetica da las fatschedas e dal ed ingrandimaint da la lucarna

Lö da fabrica

Chesa Miralej, Via Plauns 25, 7512 Champfêr

Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordinaziun

- H2: permess da la pulizia da fö

Parcela

427

Zona

zona da fabrica cun planisaziun da quartier

leghelmaing valabla I

Profils

Ils profils sun erets

Lö d'exposiziun

Chesa Cumünela
Uffizi da fabrica (1. plaun suotterraun)
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Temp da publicaziun/termin da recuors

dals 23 november 2024 als 13 december 2024

Recuors sun d'inoltrer a

la suprastanza cumünela da Silvaplana

Lö/ data

Silvaplana, ils 22 november 2024

Speditur

per incumbenza da l'autorited da fabrica:l'uffizi da fabrica da Silvaplana

Veranstaltungen**Zukunft der Kirche mitgestalten**

Sils Die reformierten Kirchen von Sils tragen wesentlich zum schönen und bekannten Ortsbild bei. In den nächsten Jahren stehen in den Kirchen verschiedene Unterhalts- und Renovierungsarbeiten an, die teilweise auch die Neugestaltung des Innenraums beinhalten. Für diese Arbeiten in der Kirche San Lurench in Sils Baselgia sind Ideen und Anregungen der Bevölkerung gefragt. Die Kirchgemeinde «refurmo» und Pfarrer Patrice J. Baumann laden deshalb zu einer Begehung der Kirche San Lurench in Sils Baselgia am 26. November ein – bedingt durch die Lichtverhältnisse – um 14.00 Uhr in der Kirche. Nutzen Sie die Gelegenheit und bereichern Sie mit Ihren Ideen die Pläne zur Gestaltung einer der drei alten Kirchen in Sils. (Einges.)

Adventskranz binden

Bever Am Dienstag, 26. November, findet im Schulhaus Bever wiederum ein «Adventskranz» statt. Am Nachmittag ab 14.00 Uhr können Beverser Seniorinnen und Senioren «Kranzen» und gemütlich beisammen sein. Anmeldung direkt bei Seraina Pinggera unter der Nummer 079 844 43 25.

Von 19.00 bis 21.30 Uhr sind alle herzlich willkommen, einen Kranz oder ein Gesteck zu binden. Anmeldungen nimmt Selina Bontognali gerne bis Montag, 25. November, unter der Nummer 079 307 30 38 entgegen. Alle Einnahmen gehen vollumfänglich zugunsten des Vereins «Ferienlager Bever». (Einges.)

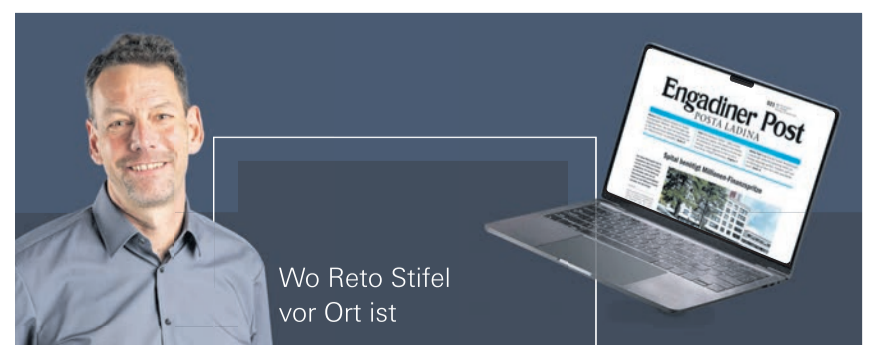
Leserforum**Neue Dreistigkeit im Flughafenskandal?**

Zum Artikel über die Flugplatzstudie in der EP/PL vom 16. November: Nachdem rund sechs Millionen Franken in den Sand gesetzt wurden und die dafür Verantwortlichen abgetreten sind, wollte man in der Flughafenkonferenz nur noch nach vorne schauen. Heisst das nun, dass man als Erstes versuchen muss, die Stimmberechtigten positiv zur kommenden Flugplatzvorlage zu beeinflussen? Eine «wissenschaftliche» Studie muss also her, die man selbst beauftragt und mit anfertigt, natürlich nur von einem unabhängigen Mitarbeiter aus der gleichen Universität. Und die Zahlen sollen belastbar sein? Das Interview mit den Verfassern ist wenig überzeugend, denn «die Studie sagt genau das, was sie enthält» (Niklas Schönherr). Eine überzeugende Tautologie.

Die Zahlen klingen gigantisch: 1000 Arbeitsplätze, man darf ja ruhig mal alles einbeziehen, was ohnehin existiert, zum Beispiel die Bereiche Sport (inkl. Bergbahnen), Kultur und Unterhaltung, die schon fast die Hälfte ausmachen. Dabei gibt es ganze 72 Arbeitsplätze am Flughafen und 84 von ansässigen Unternehmen

im Umkreis. Aber um diese Zahlen oder höhere geht es doch gar nicht. Es ist keine gewagte Annahme, dass die grosse Mehrheit der Engadiner Bevölkerung nichts gegen den RFS hat und ihn als unverzichtbaren Teil des Engadins betrachtet. Es ist sicher auch unbestritten, dass er saniert und modernisiert werden muss. Aber Ausbau und Erweiterung? Damit noch mehr schwere Flugzeuge für die Luxushotellerie kommen können? Das war doch bisher von allen möglichen CEOs im immer noch nicht bereinigten Strukturdickicht der vielen Akteure geplant. Die einfachen Langläufer und Anlieger im Bereich zwischen Celerina und Bever werden sich für den zusätzlichen und jetzt schon in der Hochsaison hohen Kerosinausstoss und Lärm bedanken. Das Thema Umwelt/Nachhaltigkeit scheint in dieser Diskussion überhaupt keine Rolle mehr zu spielen. Die Flughafenkonferenz sollte auch das mal ins Auge fassen. Oder will sie einfach die Augen schliessen – wie bisher – und nur «nach vorne schauen»?

Hans-Jörg Timmann,
La Punt Chamuesch



In sechs Monaten wird über Spital-Zukunft entschieden

Im April 2025 soll im Oberengadin über die Zukunft des Spitals abgestimmt werden. Ein Zwischenbericht liegt vor. Was steht in diesem? Welche Fragen können heute beantwortet werden, welche noch nicht? Eine Übersicht.

RETO STIFEL

Wie soll die Gesundheitsversorgung im Oberengadin künftig sichergestellt werden, und welche Rolle spielt das Spital Oberengadin in Samedan (SOE)? Mit diesen Fragen hat sich ein Lenkungsausschuss sowie der Verwaltungsrat und der Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO), zu der das Spital gehört, seit Februar dieses Jahres beschäftigt. Nun liegt ein Zwischenbericht vor. Insgesamt wurden vier mögliche Varianten erarbeitet. Zwei davon wurden nicht weiterverfolgt: Die Übernahme der Klinik Gut durch die SGO und die Bildung einer Tochtergesellschaft mit dem Spital und der Klinik. Beide Varianten waren für das Kantonsspital Graubünden (KSGR) als Eigentümerin der Klinik Gut AG keine Option.

Die beiden Varianten

Vertieft geprüft wurden die Variante 1 «Status quo+ mit Optimierungen» und die Variante 2 «Projekt Albula mit der Integration des Spitals Samedan ins Kantonsspital». Bei Variante 1 bliebe das SOE selbständig, es gäbe weiterhin eine Zusammenarbeit mit anderen Spitalern, insbesondere dem Kantonsspital. Bei Variante 2 würde das SOE seine Selbständigkeit aufgeben und in das KSGR integriert werden. Dieses mietet die dafür notwendige Infrastruktur und betreibt am Standort Samedan das Akutspital. Die Alterszentren, die Spitex sowie die Fachstelle Alter und Gesundheit würden bei der SGO bleiben.

Warum wird die Fusion bevorzugt?

Die Gremien der SGO befürworten das Projekt Albula mit der Aufgabe der Selbständigkeit, da nur dieses die Sicherung einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung ermöglichen würde. Die 2800 stationären Fälle pro Jahr würden nicht ausreichen, um einen eigenständigen Betrieb aufrechtzuerhalten. Mit der Integration seien Synergien nutzbar, beispielsweise mit der Klinik Gut, aber auch mit dem Kantonsspital. Zudem erleichtere ein attraktives Arbeitsumfeld das Halten und Gewinnen von Fachkräften und gebe den Gemeinden finanzielle Planungssicherheit.

Was bedeutet das für das Personal?

Das KSGR übernimmt bei einer Integration nur die notwendigen Mitarbeitenden, für diese gilt der Besitzstand. Wer nicht übernommen wird, bleibt grundsätzlich bei der SGO. Eine Arbeitsplatzgarantie aber gibt es nicht, und es könnte zu einem Stellenabbau kommen, konkrete Zahlen dazu liegen jedoch noch nicht vor. «Wir gehen davon aus, dass die Stellenbereinigung weitgehend über natürliche Fluktuationen aufgefangen werden kann», sagte KSGR-CEO Hugo Keune. Falls nicht, werde es für die Betroffenen einen freiwilligen Sozialplan seitens des Kantonsspitals geben. «Es wird bei keinen Mitarbeitenden zu Härtefällen kommen», ergänzte SGO-Stiftungsratspräsident Christian Brantschen.

Was bedeutet das für die Patienten?

Gemäss den Ausführungen der Verantwortlichen wird das bestehende Angebot «überprüft und weitgehend fortgeführt». Ebenso die Kooperationen, beispielsweise in der Onkologie oder der Dialyse. Die Notfallversorgung bleibt gewährleistet, die Geburtshilfe und Neonatologie wird weiterhin in Samedan angeboten. Ob die Intensivpflegestation (IPS) so erhalten bleibt wie heute oder in eine Intermediate Care Station (IMC) umgewandelt wird, ist noch nicht entschieden. «Unser Ziel ist es, medizinisch eine ebenso gute oder eine noch bessere Qualität anzubieten», sagte Projektleiter Markus Furrer, viele Jahre Chefarzt und ärztlicher Direktor am Kantonsspital.

Was bedeutet das für die Klinik Gut?

Das jahrelange Ringen um eine bessere Zusammenarbeit respektive ein Zu-

sammengehen der beiden Spitalstandorte im Oberengadin wäre zu Ende. Die Klinik Gut gehört heute bereits zu 100 Prozent der Stiftung Kantonsspital Graubünden, und das Spital Oberengadin wird künftig unter dem gleichen Dach betrieben. «Das ist ja gerade der Clou der Fusion: Es gibt keine Konkurrenz mehr», sagte Furrer. In Zukunft sei es egal, ob der Patient in Samedan, St. Moritz oder Chur liege. Gerade in Zusammenarbeit mit der



Wie lange bleibt das Spital Oberengadin in Samedan noch selbständig? Voraussichtlich im April 2025 wird in den Oberengadiner Gemeinden darüber abgestimmt.

Foto: z. Vfg

In finanzieller Schieflage

In den letzten Jahren sind viele Schweizer Spitäler in finanzielle Schieflage geraten. 2024 hat eine Studie des Beratungsunternehmens KPMG die Zahlen von 48 Schweizer Spitäler analysiert – 70 Prozent verzeichnen Verluste und im Durchschnitt eine EBITDA-Marge von gerade noch 1,8 Prozent. Gefordert wären zehn Prozent. Damit könnte genug Geld erwirtschaftet werden, um den Betrieb langfristig sicherstellen zu können.

Unter der schwierigen Finanzlage leidet auch das Spital Oberengadin in Samedan.

Nur dank einer Entnahme aus dem Organisationskapital konnte 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis präsentiert werden. Die Fortführung des Spitalbetriebes war nur möglich, weil die Ge-

meinden der Region einen Nachtragskredit von fünf Millionen Franken sprachen, zusätzlich zu den 2,75 Millionen, die sie gemäss Leistungsvereinbarung sowieso beisteuern. Und die finanzielle Lage wird sich nicht verbessern. Für das laufende und das kommende Jahr sind weitere Finanzspritzen von je vier Millionen Franken nötig, um die Liquidität zu sichern und den Betrieb aufrechtzuerhalten. Kommt hinzu, dass die Kredite der Graubündner Kantonalbank an die Bedingung geknüpft sind, dass die SGO ab dem laufenden Geschäftsjahr einen Eigenfinanzierungsgrad von mindestens 50 Prozent ausweisen kann, was die weitere Entnahme von Mitteln aus dem Organisationskapital nicht erlaubt. (rs)

Klinik sieht er grosses Synergiepotenzial, beispielsweise bei den Operationen oder der Notfallabdeckung ausserhalb der Hochsaison.

Was bedeutet das finanziell?

Heute bezahlen die Oberengadiner Gemeinden gemäss der Leistungsvereinbarung jährlich 2,75 Millionen Franken. Mit der Variante «Albula» würden diese Kosten laut den aktuellen Modellrechnungen ab 2029 auf 4,35 Millionen Franken steigen. Für die Umsetzung der Integration wären in den Jahren 2026 bis 2028 zusätzliche Beiträge von insgesamt sechs Millionen Franken erforderlich. Hinzu kommen die Aufwendungen für die Alterszentren von jährlich drei Millionen Franken (Leistungsvereinbarung bis 2027) sowie Kosten für die Spitex und die Fachstelle von rund 200000 Franken. Zum Vergleich: Bei Variante 1 wird mit jährlichen Kosten von 8,75 Millionen Franken für die Gemeinden ab dem Jahr 2026 gerechnet. «Die Variante Albula kommt somit rund vier Millionen Franken günstiger als die Variante Status quo+», sagte Ralph Sattler, Projektleiter seitens der SGO.

Was passiert mit den Immobilien?

Diese blieben bei der SGO, was für die Gemeinden grosse finanzielle Konsequenzen haben würde (bei beiden Varianten). Die Immobilien (das neue und alte Spital sowie Personalthäuser) stehen heute mit einem zu hohen Wert in der

Buchhaltung und müssen wertberichtet werden. Dies könnte entweder mit einer einmaligen Korrektur von 50 Prozent geschehen, was die Gemeinden 27,3 Millionen Franken kosten würde, oder aber über jährliche Abschreibungen, die einen Zusatzbeitrag von den Gemeinden an die SGO erforderlich machen würden. «Ein Verkauf der Immobilien steht nicht zur Diskussion», betonte Christian Brantschen.

Wie geht es weiter?

Bis zum 8. Januar des kommenden Jahres wird ein Vorentscheid über die Realisierung des Projektes «Albula» durch die verantwortlichen Instanzen der SGO und des KSGR gefällt. Anschließend erfolgt eine Information an die Mitarbeitenden, die Behörden und die Öffentlichkeit. Im April soll in den einzelnen Gemeinden nur über die Variante 2 abgestimmt werden. Wird diese verworfen, müsste eine neue Leistungsvereinbarung für die Variante 1 («Status quo+») erarbeitet werden. Damit die Fusion zustande kommt, braucht es die Zustimmung aller Gemeinden.

Durch scannen des QR-Codes kann der Bericht des Stiftungsrates zur Spitalzukunft runtergeladen werden.



Nachgefragt

«Die Integration gibt Planungssicherheit»



Hugo Keune ist GL-Vorsitzender des Kantonsspitals Graubünden. Foto: z. Vfg

Engadiner Post: Hugo Keune, wo sehen Sie aus Sicht des Kantonsspitals die Vorteile, wenn das Spital Oberengadin in das Kantonsspital integriert wird?

Hugo Keune: Die nationale Entwicklung im Gesundheitswesen erfordert zur Aufrechterhaltung der Qualität, der Einhaltung komplexer regulatorischer Vorgaben, zum Beispiel in den Bereichen Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Hygiene oder Strahlenschutz und der Wirtschaftlichkeit in der Leistungserbringung zunehmend eine minimale Betriebsgrösse beziehungsweise ausreichend hohe Fallzahlen in jedem Fachbereich. Gleichzeitig schreitet die Spezialisierung in der Medizin weiter voran. Die Nachfolgeregelungen von heute breit aufgestellten Kaderärztinnen und Kaderärzten durch speziali-

sierte jüngere Kollegen ist nur ein Beispiel.

Vor diesem Hintergrund können beide Spitäler von einer Integration profitieren. Dieselben Überlegungen wurden auch bei der Integration Walenstadt angestellt. Gleichzeitig verfolgt das KSGR jedoch als Zentrumsspital den Ansatz einer dezentralen wohnortsnahen Versorgung für die Grundversorgung und damit auch die Nutzung der bestehenden Fachkräfte und Infrastruktur.

Anlässlich des Infoabends waren Bedenken spürbar, dass das grosse Kantonsspital das kleine Spital Samedan schluckt und in Zukunft von Chur aus bestimmt wird, welche Leistungen in Zukunft im Oberengadin noch angeboten werden. Sind diese Befürchtungen nachvollziehbar?

Der direkte Einfluss beziehungsweise die Mitbestimmung der Gemeinden fällt mit der Integration des Spitalbetriebs in die Stiftung KSGR in der Tat weg. Demgegenüber stehen jedoch die Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden sowie eine allfällige Einsitznahme im Stiftungsrat KSGR durch eine Vertretung aus dem Oberengadin sowie ein vorgesehener Beirat. In diesem soll ein Austausch zwischen dem KSGR und den Gemeinden des Oberengadins institutionalisiert werden. Wir glauben, dass mit einer Integration ein Leistungsabbau eher verhindert werden kann als bei einem Alleingang.

Bereits heute arbeitet das Spital Oberengadin eng mit Chur zusammen, beispielsweise in der Onkologie. In den Unterlagen lese ich, dass Kooperations-

leistungen überprüft werden müssten, würde die Integration nicht zustande kommen. Das tönt nach Erpressung?

Die heute im Kooperationsmodell auf vertraglicher Basis erbrachten Leistungen wurden in den letzten Jahren auch nach Übernahme der Klinik Gut AG durch das KSGR nicht abgebaut, im Gegenteil. Jedoch sind damit auch stets umfangreiche Verhandlungen und grosse Herausforderungen für die Leistungserbringer, in der Regel Ärzte, verbunden. Die Integration gibt für den Standort Samedan Planungssicherheit und auch für das KSGR einen zusätzlichen Anreiz für die Leistungserbringung im Oberengadin.

Interview: Reto Stifel

Hugo Keune ist Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden (KSGR). Das Interview wurde schriftlich geführt.

ADVENTSKALENDER 2024

ENGADINER GOLDSCHMIEDE SILS MARIA	EBNER & BIELER	GERONIMI AIRPORTGARAGE	Arven Atelier LA PUNT ENGADIN
DROGARIA ZYSSET SAMEDAN	MERAKI BEAUTÉ SPA	BOBRUN	
EBNER & BIELER	MORTERATSCH HOTEL RESTAURANT FONTESSA	BERNINA MIX	THE BUES 16 OUT OF THE BUES
GERONIMI LA CUCINA COMESTIBLES	LAUDINELLA HOTEL GROUP	HOTEL ARNICA Engadin Scuol	apoteca & drogeria engadinaisa
SILS ENGADIN	OVAVERA Hallenbad · Spa · Sportzentrum St. Moritz	Emil Frey	Corvatsch 3303 Diavolezza 2978 Lagalb 2893
EBNER & BIELER	Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster. Mehr Infos per E-Mail werbemarkt@gammetermedia.ch oder per Telefon 081 837 90 00.	SAMEDAN EVENTIMAINITS	Bellavita Erlebnisbad und Spa.

SAMEDAN CULTURA KULTUR

CULTURA SAMEDAN THEATER

30 NOVEMBRE 2024 | 20:00

GENEALOGIE CAPRINE

Italiano con sottotitoli in tedesco | Italienisch mit deutschen Übertiteln



Aneddoti offrono spunti di riflessione sulla vita del gregge, illustrano il carattere individuale delle capre e forniscono spunti di riflessione sul comportamento umano.

INGRESSO E BOTTEGHINO DALLE 19:30 | CHF 35.-
RISERVAZIONI SAMEDAN@ENGADIN.CH | +41 81 851 00 60
KUNSTRAUM RISS SAN BASTIAUN 6 | 7503 SAMEDAN

drauff.ch

Willi Muntwyler Stiftung, MIGROS Kulturprozent, REPOWER, St. Moritz, Nicole & Beat Kündig-Torriani, RAIFFEISEN, Graubündner Kantonalbank, Engadiner Post

St. Moritz

ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG PROJEKTWETTBEWERB AREALENTWICKLUNG ISLAS

Der Gemeindevorstand St. Moritz freut sich, Ihnen die Ergebnisse des Projektwettbewerbs Arealentwicklung Islas (Eissporthalle, Wertstoffsammelstelle und P&R-Angebot) zu präsentieren. Das Siegerprojekt wird zusammen mit den weiteren 22 eingereichten Projektbeiträgen in der Aula des Schulhauses Grevas öffentlich ausgestellt.

Datum:
Donnerstag, 28. November 2024 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag, 29. November 2024 17.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 30. November 2024 9.00 bis 13.00 Uhr

Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin



DIE BERATUNGSSTELLE ALTER UND GESUNDHEIT IST EINE VIELSEITIGE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE THEMEN RUND UMS ALTER.

WIR INFORMIEREN, VERMITTELN, VERNETZEN, KOORDINIEREN UND BERATEN SOWOHL ÄLTERE MENSCHEN ALS AUCH IHRE ANGEHÖRIGEN.

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan - Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch - www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

JAHRESRÜCKBLICK 2024

Publizieren Sie zum Jahreswechsel Ihren Dank oder Ihre Glückwünsche in der Silvesterbeilage.

ERSCHEINUNGSDATUM:
Dienstag, 31. Dezember 2024

INSERATESCHLUSS:
Freitag 6. Dezember 2024

Wir beraten Sie gerne:
Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Reservieren Sie Ihr Feld!

SKICLUB ALPINA, ST. MORITZ

KINDER AUF DIE ALPIN SKI

HERZLICHEN DANK UNSEREN

Hauptsponsoren

Sponsoren

Gönner

Sachspensoren

Graubündner Kantonalbank, Amavita Apotheke St. Moritz-Bad, HEAD Switzerland AG

2024 in Südbünden

Jahresrückblick

2021 Jahresrückblick, 2022 Jahresrückblick, 2023 Jahresrückblick

Engadiner Post
POSTA LADINA



Maurizio Pirola wurde in den Zentralvorstand des Schweizerischen Baumeisterverbands gewählt. Unten, v.l.: Referent Peter Cadelbert sowie Michael Tanno und Andreas Felix vom Graubündnerischen Baumeisterverband GBV.

Foto: Jon Duschletta

Nachgefragt

«Bergregionen gehen leider oft vergessen»

JON DUSCHLETTA

Engadiner Post: Maurizio Pirola, Sie wurden kürzlich in den Zentralvorstand des Schweizerischen Baumeisterverbands SBV gewählt. Herzliche Gratulation. Was müssen wir über dieses Gremium wissen?

Maurizio Pirola: Vielen Dank. Der Zentralvorstand ist das oberste Führungsorgan des SBV, des Dachverbands der Schweizerischen Bauwirtschaft, welcher schweizweit in sieben Regionen unterteilt ist, darunter die Ostschweiz mit den Kantonen Graubünden, St. Gallen, Thurgau und den beiden Kantonen Appenzell und Glarus. Im Zentralvorstand sind maximal elf Mitglieder vertreten, inklusive dem Zentralpräsidenten, aktuell ist das Gian-Luca Lardi aus der Valposchiavo. Dann sind die Vertreter der sieben Regionen und auch des Fachverbands Infra Suisse vertreten. Meines Wissens war aus dem Engadin bisher erst Duri Bezzola aus Scuol im Zentralvorstand des SBV.

Sie sind Unternehmer und auch amtierender Präsident des Graubündnerischen Baumeisterverbands GBV. Wie gehen Sie mit dieser Dreifachbelastung um?

Das Präsidium des Graubündnerischen Baumeisterverbands behalte ich vorderhand noch und die Zusatzfunktion im SBV konnte ich bei uns in der Unternehmung regeln und mein Pensum entsprechend anpassen.

Was heisst das konkret?

Die Arbeit im Zentralvorstand des SBV wird etwa 20 Prozent Pensum ausmachen. Für mich ist aber wichtig, im Kanton Synergien nutzen zu können. Wir sind in Graubünden, vor allem auch in den Berggebieten, mit Problemen konfrontiert, von welchen die Baubranche und auch die SBV-Delegierten im Unterland nur wenig Ahnung haben.

Beispielsweise?

Die Arbeit in touristisch geprägten Regionen mit saisonalen Schwankungen, den Witterungseinflüssen und die Höhe in den Bergregionen und – damit verbunden – einem saisonal und im Vergleich zum Unterland stark eingeschränkten Baufenster. Die meisten Regelungen und Bestimmungen im Baugewerbe sind auf das Unter- und das Mittelland zugeschnitten. Bergregionen gehen da leider oft vergessen. Dafür will ich mich im Zentralvorstand einsetzen.

Maurizio Pirola (61) ist Diplomierter Baumeister und geschäftsführender Inhaber der St. Moritzer Bauunternehmung Martinelli D. AG. Er ist seit 2019 Präsident des Graubündnerischen Baumeisterverbands GBV und wurde kürzlich von der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Baumeisterverbands SBV in dessen Zentralvorstand gewählt.

Bauen wird in Zukunft nicht günstiger

Die Regional-Herbstversammlung des Graubündnerischen Baumeisterverbands GBV stand am Mittwoch in Silvaplana im Zeichen der Prognosestudie zur Baunachfrage 2025 bis 2029. Geehrt wurde der GBV-Präsident Maurizio Pirola für die Wahl in den Schweizer Dachverband.

JON DUSCHLETTA

Ein zu warmes und zu nasses Jahr. So umschrieb Michael Tanno, Silser Bauunternehmer und Vorstandsmitglied des GBV, das laufende Jahr in seiner Begrüssung. Einzig der Herbst sei so gewesen, wie man es sich als Bauunternehmer wünsche, «lang, golden und möglichst lange ohne den grossen Schnee».

Als recht stabil schätzte Tanno die Situation des Bauhauptgewerbes ein, und auch die Aussichten seien gut. Dazu trügen ein paar grössere Bauprojekte bei, auch solche im Bereich von Wohnbauten für Einheimische oder im Umbaubereich, wo auch ein gewisses Bauvolumen vorhanden sei.

Detaillierter auf das Thema «Prognosestudie Baunachfrage» für die nächsten fünf Jahre ging Alexis Körber ein. Der Bereichsleiter Macro Research bei der BAK Economics AG, dem un-

abhängigen Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut, blickte dazu erstmals zurück auf die Prognoseresultate 2020 bis 2024 respektive 2015 bis 2019, geprägt jeweils von den Einschränkungen der Coronapandemie.

Verhalten optimistische Zukunft

In die BAK-Prognosen für die Jahre 2025 bis 2029 spielen verschiedene Faktoren hinein. Beispielsweise das prognostizierte durchschnittliche Bevölkerungswachstum pro Jahr. Während diese Zahl für die Schweiz plus 0,9 Prozent, Graubünden plus 0,4 Prozent sowie für fünf der elf Bündner Regionen eine positive Entwicklung voraussagt, sinkt das Wachstum in den Südbündner Regionen Bernina, Maloja und Engadina Bassa/Val Müstair (EB/VM) um 0,3, 0,4 respektive 1,3 Prozent.

Auf dem Bausektor sind und bleiben die Regionen Plessur und Maloja die wichtigsten, weil stärksten Regionen. Alexis Körbers Prognose für den gesamten Bereich Hoch- und Tiefbau rechnet für Graubünden mit dreieinhalb Prozent Investitionszuwachs. In Südbünden bewegt sich die Region EB/VM mit plus 16 Prozent im positiven Bereich, während für die Regionen Maloja und Bernina mit einem Rückgang in der Grössenordnung von drei Prozent zu rechnen ist. Ein ähnliches Bild zeichnete Körber im Bereich der Bauinvestitionen in den wichtigen Wohnungsbau. Hier geben die Prognosen ein Plus von knappen

sechs Prozent für Graubünden und die Region EB/VM ab, 2,4 Prozent für die Region Maloja, für die Region Bernina zeige sich ein Minus von knappen zehn Prozent.

Zusammengefasst sagte Alexis Körber: «Trotz vieler regulatorischer Hemmnisse rechnen wir mit einer verhalten optimistischen Entwicklung und höheren Investitionen. Gerade auch angesichts der Rahmenbedingungen die sich deutlich verbessert haben.»

Allerdings wird das Bauen in Zukunft nicht günstiger. Körber rechnet vielmehr einer Erhöhung der Baupreise von 15 bis zu 20 Prozent gegenüber dem Jahr 2020. Mitschuldig sind weiterhin Lieferengpässe, Energieschock und auch der anhaltende Personal- und Fachkräftemangel. «Ergo», so Alexis Körber, «erhält der Bauherr in Zukunft bei gleichem Budget weniger Bauleistung.» Gerade im Bereich der wichtigen Kostentreiber wie Energie, Materialpreise oder Löhnen zeichne sich zwar «eine Abschwächung ab, aber noch kein deutlicher Rückgang.» Für die Baupreise bedeute dies, dass diese heuer noch leicht steigen, 2025 um ein halbes Prozent sinken, ab 2026 aber mittelfristig eher wieder steigen würden. Die vollständige Prognosestudie zur Baunachfrage 2025 bis 2029 soll in den nächsten Wochen verfügbar sein.

Ehre für den GBV-Präsidenten

Michael Tanno und der Geschäftsführer des GBV, Andreas Felix, liessen es

sich nicht nehmen, Maurizio Pirola zur Wahl in den Zentralvorstand des Schweizerischen Baumeisterverbands SBV zu gratulieren und ihm einen Blumenstraus zu überreichen. Der St. Moritzer Bauunternehmer und Präsident des GBV wurde kürzlich von der Delegiertenversammlung des SBV als Vertreter der Region Ostschweiz in dieses oberste Führungsgremium des SBV gewählt. Pirola tritt somit am 1. Januar die Nachfolge des Glarner Hannes Schiesser an. Tanno sagte: «Als einheimischer Bauunternehmer kennt Maurizio Pirola die speziellen Herausforderungen Südbündens und ist deshalb bestens geeignet, die Anliegen unserer Tourismus- und Randregionen beim SBV einzubringen.» Zudem könne man jetzt dank der Doppelfunktion Pirolas bei GBV und SBV von ganz kurzen Wegen profitieren.

Im Rahmen der Regionalveranstaltung im Hotel Albana in Silvaplana orientierte am Mittwoch der heuer frisch gewählte Präsident des Verband Bündner Beton- und Kiesindustrie, Peter Cadelbert, die gut 20 anwesenden Verbandsmitglieder über mineralische Recyclingbaustoffe. Im Fokus seiner Ausführungen stand Recyclingbeton, dessen Vorzüge und Einsatzmöglichkeiten in der Praxis wie auch dessen Rolle in der Kreislaufwirtschaft.

Weitere Infos unter: www.gbv.ch, www.vbbk.ch oder www.bauberufe.ch

Mehr Effizienz durch LED-Signale und Kreiselbesetzung

Strassen Das Tiefbauamt Graubünden bezieht Gemeinden, verschiedene Unternehmen aus Tourismus, Gesundheitswesen, Handel und Gewerbe sowie Mitglieder des Grossen Rates in die Weiterentwicklung der Signalisation und Kommunikation zum Strassenzustand ein. Zu Beginn der Woche fand in St. Moritz ein zweites Werkstattgespräch zum Optimierung künftiger Kommunikationsleistungen bei Strassensperrungen statt. Im Fokus stand bei diesem Gespräch unter anderem die Vorstellung der neuen Wintersignalisation für das Oberengadin. Das Werkstattgespräch stiess auf grosses

Interesse bei den rund 30 Teilnehmenden, denen das TBA die weiteren Schritte zur Berücksichtigung ihrer geäusserten Anliegen vorstellte. Ein zentrales Thema war das Verkehrsmanagement und die mögliche Einrichtung spezifischer Stauräume bei Strassensperrungen.

Das TBA und die Kantonspolizei haben diese Idee geprüft, sehen aber kurzfristig noch keine realistische Möglichkeit zur Umsetzung. Um dennoch dem Bedürfnis nach einer gezielten Lenkung des Verkehrs im Falle von Strassensperrungen gerecht zu werden, planen die Fachleute für die Wintersaison 2024/2025 die per-

sonelle Besetzung der Kreisel zwischen St. Moritz und Sils. Die dort positionierten Einsatzkräfte würden bei Bedarf die Fahrzeuge in den Raum St. Moritz, Samedan oder Pontresina zurückweisen, um die Kantonsstrasse zu entlasten und die Zirkulation des öffentlichen Verkehrs sowie der Blaulichtorganisationen zu gewährleisten.

Ein weiteres, häufig geäussertes Anliegen der Gesprächsteilnehmenden ist die Optimierung der Kommunikation und Signalisation des Strassenzustands. Das TBA arbeitet seit rund drei Jahren an der Verbesserung der Wintersignalisation im ganzen Kanton, verbunden mit ei-

nem Pilotversuch in Tamins und Ilanz, mit neuartigen, mehrfarbigen LED-Anzeigen, die flexibel gesteuert werden können. Zur Wintersaison 2024/2025 wird der Pilotversuch auf das Oberengadin ausgeweitet: Diese Woche wurden die ersten vier LED-Signale zwischen Punt Muragl und Castasegna in Betrieb genommen.

Die neuen LED-Anzeigen können Verkehrssignale, Texte und Symbole darstellen und so differenzierte Informationen zum Strassenzustand und möglichen Behinderungen übermitteln. Dazu zählen etwa geplante Sperrungen, Uhrzeiten oder Orte, an denen Behinderungen bestehen. Mit

den strategisch platzierten Signalen will das TBA dem Wunsch nach detaillierteren, weiträumigeren und aktuelleren Informationen gerecht werden und, sofern möglich, die Planbarkeit für die Verkehrsteilnehmenden verbessern.

Nach der ersten Wintersaison wird das TBA die Rückmeldungen und Erfahrungen zu den neuen Signalen und Kommunikationsmethoden auswerten und weitere Gespräche durchführen. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die weitere Umsetzung der neuen Signalisation ein. Das TBA strebt an, die neuen LED-Signale zukünftig kantonswweit einzusetzen. (staka)



St. Moritz

RENTIERE, SCHNEEMÄNNER UND CHLÄUSE WERDEN GEBETEN, BIS ZUM 1. DEZEMBER MIT BLINKEN ZU WARTEN.



Festtagsbeleuchtung im Aussenraum darf in St. Moritz nicht vor dem 1. Adventssonntag unserer Wappensonne Konkurrenz machen. Und falls Sie dieses Jahr etwas länger feiern – Ende Februar sollte dann Schluss damit sein.

Gemeinde St. Moritz
Amt für Festtagsbeleuchtungsfragen

PROZENTTAGE

20% 30% 50% RABATT



Freitag 22.11.24 08.00 - 18.30
Samstag 23.11.24 08.00 - 18.00
Sonntag 24.11.24 09.00 - 18.00



St. Moritz - Via Tegiatscha 5 - info@boom-sport.ch - +41 81 832 22 22

NORDIC CENTER FOR YOU

LANGLAUFZENTRUM ST. MORITZ

**SAISONSTART-RABATTE
BIS 40% BIS ENDE
NOVEMBER**

DIREKT AN DER LOIPE

- **LANGLAUF SKI TEST** täglich den ganzen Winter
- **LANGLAUF UNTERRICHT** Klassisch & Skating, **NORDIC & YOGA PACKAGE**
- **MIETE, ACCESSOIRES, MODE & SERVICE**

TÄGLICH GEÖFFNET!
SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

OVVERVA HÄLLEBAD SPA SPORTZENTRUM

ST. MORITZ Nordie SHOP | SCHOOL | SERVICE

OVVERVA SHOP & SPORTZENTRUM | VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ | TEL + 41 [0]81 833 62 33 | WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH



St. Moritz

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Am 2. Januar 2025 findet am frühen Abend der traditionelle **St. Moritzer Neujahresempfang** statt.

Für die gastronomischen Hotel-Dienstleistungen können sich Anbieter / BetreiberInnen mit Sitz in St. Moritz bewerben, die die Fähigkeiten mitbringen, diesen Tag zu gestalten.

Anforderungen:

- Openair-Catering vor Kirche für ca. 200 - 400 Personen, kleines Angebot an Speisen und Getränken.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 1. Dezember 2024 an die Kanzlei St. Moritz, verwaltung@stmoritz.ch

Fachliche Auskunft zum Auftrag erteilt Ihnen gerne die Kanzlei per Mail oder telefonisch 081 836 30 00.

Zu vermieten ganzjährig in **St. Moritz-Dorf**
Tinusstrasse 34
1 Garagenplatz in Einstellhalle mit E-Ladestation
Miete Fr. 230.00/Mt.
(sep. elektrischer Zähler)
Anfragen an: Chiffre A1894835
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

In Samedan zu verkaufen 62m²
3-Zimmer-Wohnung
mit Garagen-Box.
Preis CHF 415'000.00
Interesse?? Dann melden Sie sich unter mira52belle@gmail.com

St. Moritz zu vermieten sehr luxuriöse 2 1/2-Zimmer-Wohnung
edel möbliert, traumhafter Seeblick mit Balkon 2 Bäder, 2 Schlafzimmer, Wohn/Esszimmer mit Küche.
In Dauermiete für 1-2 Jahre, per sofort oder nach Vereinbarung. Ideal für 2 Personen an der Via Tinus
Fr. 3950.- / Monat exkl. NK
Tel. 079 445 20 02



insembel

Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Da, um Ihr Leben zu retten.

Wir stehen Tag und Nacht für Sie im Einsatz.

Jetzt Gönner werden:
rega.ch/goenner



Kostenlos per Anzeiger

Butler, diskrete Multitalente

Über die Festtage sind im Engadin unzählige Butler im Einsatz. Hanspeter Vochezer, Gründer und Inhaber von Siwss Butlers, erzählt, was es heisst, in diesem anspruchsvollen Beruf zu arbeiten und die hohen Erwartungen der internationalen Gäste zu erfüllen.

Engadiner Post: Herr Vochezer, der traditionelle englische Butler dient seinen Herrschaften in Frack und weissen Handschuhen. Entspricht der Butler von heute diesem Bild?

Hanspeter Vochezer: Das steht und fällt mit den Arbeitgebern. Die einen bedienen wie im viktorianischen Zeitalter im Butlerfrack, die anderen in Hemd und Blazer. Sind Gäste im Haus, dann ist unsere Funktion auch an der Kleidung erkennbar.

Welchen Aufgaben kommt ein Butler nach?

Die Kernaufgaben haben sich nicht geändert. Er führt das Hauspersonal, ist Kellner, Koch, Chauffeur. Er kümmert sich um den Haushalt und kauft ein. In St. Moritz habe ich schon viele Kubikmeter Schnee geschaufelt. Auch war ich schon als Schwimmlehrer in Einsatz. Der Sohn sollte schwimmen lernen. Wir Butler müssen flexibel sein. Je kleiner das Arbeitsteam, desto breiter ist das Aufgabenfeld eines Butlers.

Ist «Dienen» im Zeitalter der Selbstverwirklichung und Selbstoptimierung attraktiv?

Auf jeden Fall. Viele Menschen, Zwanzigjährige bis Fünfzigjährige erkundigen sich bei uns, wie man Butler wird. Den Jungen empfehle ich, zuerst in der Luxushotelserie zu arbeiten. Dort lernt man den Umgang mit anspruchsvoller Kundschaft. Ein guter Hotelbutler schafft möglicherweise den Sprung zur Privatkundschaft. Die Grundausbil-

dung im Hotel kann mit dem Besuch einer Butlerschule kombiniert werden. In Belgien befindet sich zurzeit die beste Butlerschule Europas.

Wie gehen Sie mit der Diskrepanz zwischen der Rolle des Dienenden und dem Wunsch nach Selbstverwirklichung um?

Es gibt einen Schlüssel: Das Ego des Butlers bleibt draussen. Wir dienen alle. Die Ärztin dient, der Gärtner dient. Wenn Sie den Beruf lieben, dann schlüpfen Sie gerne in die Rolle des Dienenden. Das ist ein Mindset.

Alle tragen Arbeitskleidung, auch wir. Bei klirrender Engadiner Kälte schlüpfte ich morgens vor fünf Uhr in meinen Lodenmantel, um frische Brötchen zu kaufen. Was für eine Betriebsamkeit herrscht während der Festtage in den Backstuben von St. Moritz. Sämtliche Hausangestellte und Butler kaufen frühmorgens direkt in den Backstuben ein. Dort stehen sie dann in der Hitze Schlange.

Wie beschreiben Sie Ihre Kundschaft?

Mein Kundenkreis ist sehr international. Für Familien aus Asien, der arabischen Welt, den Staaten vermittele ich Butler. In Europa wird der Butler-Service in Frankreich und England noch klassisch geschätzt. Aber in der Schweiz gibt es immer noch wenig Selbstverständnis für Butler. Dabei ist es doch wunderbar, wenn die ganze Organisation des Alltags übernommen wird.

Wie bereitet sich ein Butler auf einen Einsatz im Engadin vor?

Kenne ich die Kundschaft nicht gut, dann packe ich von der Badehose über den Smoking bis zum warmen Lodenmantel alles ein. Für einen meiner ersten Dienste im Engadin habe ich mir extra einen knielangen Lodenmantel gekauft. Winterfeste Schuhe dürfen nicht fehlen, hochalpin ist das Klima. Vorgängig recherchiere ich, wo es frischen Fisch, exzellentes Fleisch oder Alpkäse gibt. Auch muss ich wissen, wo ich guten Wein und Spirituosen ein-



Hanspeter Vochezer ist Butler aus Herzblut.

Foto: Jürg Kaufmann

kaufen kann. Im Voraus wird abgeklärt, wo sich die chemische Reinigung befindet, wer Schlitten vermietet, wohin Pferdekutschen fahren. Mit diesem Wissen ist es einfacher, die Wünsche der Gäste zu erfüllen.

Erinnern Sie sich an einen Wunsch, der besonders herausfordernd zu erfüllen war?

Es war eine Challenge, einen frischen Aal im Engadin zu bekommen. Ich konnte einen anliefern lassen. Der Koch der Familie verarbeitete den Aal,

aber die Räucherei? Beim Comestibles in St. Moritz wurde der Aal dann während zweier Stunden geräuchert. Das japanische Dinner war ein Erfolg.

Viele Familien reisen mit eigenem Personal an. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Externe Butler werden als ortskundige Expertinnen und Experten beigezogen. Diese müssen sich aber bewusst sein, dass der eigene Koch zur Familie gehört. Er ist Teil der Kundschaft, ihm muss ich zudienen.

Welche Auftraggeber sind schwierig?

Schwierige Auftraggeber sind die, die keinen anständigen, respektvollen Umgang mit Menschen haben. Es muss kommuniziert werden, was man will. Ursache von Missverständnissen ist oft mangelnde Kommunikation. Ein einfaches Beispiel. Auch wenn es bitterkalt ist, kann die Vermutung falsch sein, ein warmes Gericht aufzutischen. Vielleicht ist nur ein leichter Salat an Olivenöl mit Zitronen gewünscht. Auch dürfen Butler nicht in die Illegalität gehen, wir müssen hier professionell sein.

Erinnern Sie sich an ein besonderes Erlebnis in St. Moritz?

Butler sollten im Voraus wissen, was gewünscht wird. Während einer grossen Party eines Auftraggebers schneite es in dicken Flocken. Die Autos der Gäste wurden tief eingeschneit. Als ich spürte, dass sich das Fest dem Ende neigte, schaufelten wir die Limousinen frei. Wie staunte die Gesellschaft, als sie ihre Gefährte aufsuchte. Unsere Voraussetzung wurde sehr geschätzt und zauberte allen ein Lächeln ins Gesicht. Das ist unser Job.

Was sagen Sie zu den Festtagen im Engadin?

Das Engadin ist DER Ort auf der ganzen Welt, wo die meisten Butler über die Feiertage im Einsatz sind. Es ist nicht irgendeine Winterdestination, es ist DIE hochalpine Winterdestination. Unsere Gäste lieben das Engadin, wir lieben es. Einzig, dass selbst in der Hochsaison gewisse Geschäfte über Mittag ganze zwei Stunden geschlossen haben, das versteht die internationale Kundschaft wie auch wir Butler nicht. Aber wir Butler finden immer Lösungen, um unsere Kundschaft glücklich zu machen.

Interview: Stefanie Wick Widmer

Hanspeter Vochezer sammelte über viele Jahre hinweg internationale Erfahrung als Privatbutler in Spitzenpositionen. Er kennt den Alltag eines Butlers im Engadin bestens. 2011 gründete er die Vermittlungsagentur Swiss Butlers. Über die Festtage sind seine Butlerinnen und Butler auch im Engadin tätig.

Kamera an für die Berufsmeisterschaften

Gesundheit Die kantonalen Berufsmeisterschaften der Fachpersonen Gesundheit (FaGe) stehen kurz bevor. Wie die Spitex und Pflegeheime Graubünden in einer Medienmitteilung schreiben, können dieses Jahr alle Interessierten das Geschehen auf Social Media mitverfolgen: Die Spitex und Pflegeheimen Graubünden realisieren gemeinsam ein Videoprojekt, bei dem die Kandidatinnen mit der Kamera auf ihrem Weg zum grossen Wettbewerb begleitet werden. Von der Vorbereitung bis zum Wettkampftag ist die Kamera mit dabei.

15 junge Fachfrauen Gesundheit aus Graubünden und Glarus stellen am 29. November ihr Können unter Beweis und geben ihr Bestes. Ihr Ziel: Die kan-

tonalen Berufsmeisterschaften FaGe zu gewinnen. Die zwei besten Kandidatinnen erhalten ein Teilnahme-Ticket für die nationalen Berufsmeisterschaften im September 2025 in Bern. Wer es dort aufs Podest schafft, bekommt die Chance, sich für die WorldSkills Competitions 2026 in Shanghai zu qualifizieren. Obwohl die Aussicht auf eine Reise nach China verlockend ist, geht es den Teilnehmenden nicht nur um diese Option, sondern auch der kantonale Wettbewerb ist schon ein grosses Abenteuer. Dabei erfreuen sich die Berufsmeisterschaften einer grossen Beliebtheit: Das diesjährige Team ist nämlich so gross wie noch nie.

Das Projekt ermöglicht einen Einblick in die Vorbereitung des Wettkampfes, die Meisterschaft selbst und zeigt auch, wer alles involviert ist. Das sind nicht nur die Kandidaten selbst, sondern auch ihre Coaches, Experten und Laienschauspieler, die je nach Prüfungssituation kranke oder verletzte Personen spielen.

Aus dem Engadin nehmen Juliana Resende Miranda und Ana Rita Ribeiro Rodrigues an den Berufsmeisterschaften teil. Sie lernen im Spital Oberengadin in Samedan.

Spitex und Pflegeheime Graubünden

Die ersten Videos zu den Berufsmeisterschaften sind bereits online. Sie werden auf Facebook, TikTok und Snapchat publiziert.
TikTok: www.tiktok.com/@spitex_pflegeheime
Facebook: www.facebook.com/langzeitpflege
Snapchat: www.snapchat.com/add/pflegeberufgr

Sektionsmeister der Bündner Schreinerlernenden geehrt

Schreiner 65 Schreinerlernende aus dem Kanton Graubünden kämpften Ende Oktober zum einen um die Krone des Bündnermeisters 2024 und zum anderen um die Qualifikation zu den Schreinermeisterschaften. Durchgeführt wurde die Sektionsmeisterschaft in den Kurswerkstätten Ilanz und Samedan vom Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden (VSSM GR).

Die fünf Besten wurden am 20. November an einer stimmungsvollen Siegerehrung im Holzzentrum in Land-

quart ausgezeichnet. Florin Berni, Samedan (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan) wurde mit dem ersten Platz Bündnermeister 2024. Diese Meisterleistung hatte er schon an den Sektionsmeisterschaften 2021 geschafft. Auf dem zweiten Platz folgt Simon Schmid, Fidaz (Cahenzli AG Holz, Trin). Den dritten Platz belegt Robin Bläsi, Lenzerheide/Lai, Viertes wird Yanik Debrunner, Samedan und den fünften Platz holt sich Franz Walter Köppl, Versam, alle drei von der Enga-

diner Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan.

Als Special Guest war Möbelschreiner Elmar Wyrsh aus Attinghausen Uri anwesend. Elmar Wyrsh hat in diesem Jahr an den World Skills in Lyon die Silbermedaille gewonnen.

Aus den Regionalmeisterschaften kommen neun Lernende in die Schweizer Nationalmannschaft. An die Weltmeisterschaft (WorldSkills) im Jahre 2026 nach Shanghai reisen die beiden besten Schreinerlernenden aus der Schweiz.
VSSM Graubünden



Siegerehrung Sektionsmeisterschaften VSSM GR: (v.l.stehend) Remo Püntener (Präsident VSSM GR), Elmar Wyrsh (Vizeweltmeister), Simon Schmid, Yanik Debrunner, Franz Walter Köppl, Frank Tonello (Kursleiter Samedan), Pieder Allig (Kursleiter Ilanz), (v.l. kniend) Florin Berni, Robin Bläsi.

Foto: Jürg Gasser



Leserbeiträge

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

La stà our da la vista da veterinaria

La veterinaria Alice Vollenweider, manadra veterinaria da bes-chas da nüz da la Clinica Alpina da Scuol e Schlarigna ha referi davart sia lavur illa sala polivalente a Lavin. Ün referat a chaschun dals cuors d'utuon da la Chasa Fliana a Lavin.

La Chasa Fliana chi's rechatta a Lavin spordscha daspö divers ons d'utuon cuors e referats da tuot gener adüna il mardi a Lavin. La sporta es eir quist on bain frequentada. Mardi passà ha gnü lö avantmezdi illa sala polivalente a Lavin ün referat da la veterinaria Alice Vollenweider da la Clinica Alpina da Scuol e Schlarigna. Ella ha referi davart sia lavur cun bes-chas grondas e da nüz. Ouravant ha gnü lö sco üsità ün'introducziun culla plavanessa da la Val Müstair, Bettina Schönmann.

Alice Vollenweider es creschüda sü a Turich e nu vaiva tras quai grond contact cun bes-chas da nüz, quel ha'la fat sün alp sco ch'ella ha quintà: «Eu n'ha passantà tschinch stads sün alp sco pasta e là n'haja pudü sviluppar üna buna colliaziun cullas bes-chas.» La referenta ha stübgia medicina veterinaria a l'Università da Turich e davo ün temp i'l chantun Sursilvania è'la rivada in En-

giadina per lavurar illa Clinica Alpina a Scuol, üna pratcha veterinaria per bes-chas grondas e pitschnas. Hoz abit'la cun seis partenari in üna chasa engiadinaisa a Sent. Dürant divers ons ha ella fat inavant ils stüdis ed es uossa doctressa veterinaria, implü ha ella imprais rumantsch ed ha tgnü il referat in lingua rumantscha.

Acziuns privlusas e pretensiusas

«Eu sun bier in viadi cun l'auto e giöd la bella cuntrada da l'Engiadina. Per nus cumainza la stà fingià in avrigl. Nus pigliain prouvas da lat da las vachas chi van ad alp», ha Alice Vollenweider declerà. Cun var 2000 prouvas da lat as tratta d'üna gronda lavur chi'd es importanta per savair, scha tschertas sun tös-chantadas. Las prouvas gnian analisadas in lur agen labor e muossan, scha'l lat cuntogna excremains da bes-chas. L'avantag da l'agen labor saja impustüt chi s'haja subit ün resultat satisfacent. Ella ha quintà davart acziuns privlusas, dalettaivlas e pretensiusas: «Sül pas-ch da l'Alp Pragiant dals paurs da Ramosch e da Vnà eschna rivats pro üna vacha chi giaiva zop e causa cha la via d'eira in ün nosch stadi, vaina lura svelto decis da far il transport cun l'elicoptr da la Rega.» Ch'els hajan la buna opziun da pudair clomar l'elicoptr, suot il nom Contadino, chi vain finanzia cullas contribuiziuns da lur com-

members per svouls da bes-chas da nüz, ha infuorma la referenta.

Ün'otra aventüra es statta üna naiv in Val Mala chi ha provochà gronds problems per las bes-chas. Schi dà naiv sur l'erba ota, cumainzan las vachas nempe a sglischar ed in quel cas ha üna vacha ruot üna chomma, uschea chi's tilla ha stuvü indurmanzar. Cha quai saja üna part da la lavur d'üna veterinaria chi'd es fich dischagreabla.

Salvamaints cun improvisaziun

Ün oter obstacul sun statts quatter chavras aint la gripa suot il cumün da Guarda. Alice Vollenweider ha quintà: «Là vaina stuvü ir aint la gripa ingio cha las chavras d'eiran bloccadas. Ün lö fich stip e cun l'agüd da meis collegas da salvamaint, cun ün pèr stumpels illa dretta direcziun ed ün pèr sagls vaina lura svesch gnü problems da bandunar il lö e salvar las chavras.»

Per divers salvamaints es dumandada improvisaziun. A man da fotografias ha la veterinaria muossà als preschaints amo diversas acziuns per part eir dret dalettaivlas. Per salvamaints ingio cha las vias permettan, as poja eir far transports cun bes-chas feridas cun ün remuorch. «Minchatant gnina eir clomats pro acziuns ingio cha las bes-chas vegnan feridas e coppadas dad otras bes-chas. Ün evenimaint dischagreabel



La referenta Alice Vollenweider ha infuorma davart sia lavur sco veterinaria in Engiadina.

fotografia: Benedict Stecher

es stat cur cha nus vain stuvü constatar cha'l luf vaiva coppà e ferì desch beschs. Là vaina stuvü preparar il transport cun l'elicoptr per manar ils beschs ferits giò'n val.»

Excremains da chans

Fich important saja tenor Alice Vollenweider cha possessurs da chans piglian insembel ils cacs da lur chans. E quai na be intuorn cumün, ma eir illa champogna causa cha quels pon esser tös-chantats. Illa lingua scientifica as

tratta, sco cha la veterinaria ha declerà, da neospora caninum chi'd es ün protozoon parasit e quel gnia chattà pro chans, ma eir pro armaints grondas. Cha quel maina a grondas dons pro la gravidanza cun perditas da vadels e cha quel possa diminuir la producziun da lat. Sco cha la referenta ha eir dit es la collavuraziun cullas paurs e cun signuns e pasters fich importanta e po manar a buns resultats. Davo la posa da caffè han las persunas preschaintas gnü la pussibilità da far dumondas. Benedict Stecher/fmr

Grond sustegn per la butia - impustüt dals giuvens

In dumengia passada han Myrta e Jachen Andrighetti festagià insembel cun lur clientella fidela il giubileum da 20 ons Butia Tschlin. Els vaivan dal 2004 miss ad ir üna butia da cumün illa stalla da lur chasa immez Tschlin e Myrta Andrighetti gestiunescha quella daspö duos decennis - e quai d'urant tschinch dis e mez l'eivna.

La concorrenza causa l'internet, discounters e grondas detaglists i'ls cumüns plü grondas pisseran vieplü cha adüna plü bieras butias da cumün han da serrar lur portas. Culla butia da cumün a Tschlin - üna fracziun dal cumün da Valsot chi'd ha be var 120 abitantas ed abitants - daja però eir ün'istorgia da success, siond cha quella butia ha festagià in dumengia passada il giubileum da 20 ons. Avant duos decennis han nempe Myrta e Ja-

chen Andrighetti fabrichà intuorn la stalla in lur chasa immez Tschlin ed han installà in quellas localitads üna butia da cumün da var 90 meters quadrats.

«Qualchosa chi'd ha avegnir»

«Avant nossa butia daiva fingià üna tala a Tschlin. Quella gniva gestiunada d'üna duonna chi'd ha però vulgü schmetter. Nus d'eiran persvas chi füss üna buna roba pel cumün da metter ad ir üna butia e chi füss qualchosa chi'd ha eir avegnir», s'algora Jachen Andrighetti. Uschea han ils Andrighettis - Myrta vaiva 32 ons e Jachen 35 - realisà quista idea. Pella fabrica hana eir surgni sustegn finanzia da l'antier cumün da Tschlin e quai in fuorma d'ün credit sainza fit, chi'd es intant gnü pajà giò cumplettaing.

Ma la famiglia nun es mai statta dependenta be da la gestiun da la butia. Intant cha Jachen Andrighetti ha lavurà e lavura amo adüna 100 perschient pro la impraisa da fabrica Koch SA a Ramosch, gestiunescha Myrta Andrighetti quasi in aigna re-

dschia la butia a Tschlin d'urant tschinch dis e mez l'eivna. Sper las uras d'avertüra, praista ella però eir üna gronda lavur davo las culissas cun organisar e preparar tuot. «Mia duonna ha adüna fat fich gugent la lavur e siond cha la butia es integrada illa chasa ha quai eir funcziunà bain cun noss duos uffants. Ella ha amo ün pa sustegn d'üna duonna indigena, ma quai es ün pensum da var desch perschient», declerà Jachen Andrighetti.

Butia predscheda cun grond sustegn

Il success per la butia da cumün a Tschlin vezza Jachen Andrighetti impustüt i'l fat ch'els sun independents - dimena detaglists privats - e nun han perquai mai stuvü scriber sü las uras. Implü nun han il Andrighettis neir na da pajar ingün fit per las localitads. «E tuot mia lavur e'l sustegn da mai sun eir adüna stats gratuits. Dimena il temp nun es pajà in quel sen. Ma oter nu füssa neir na pussibel da tegner avert üna tala butia», uschea Andrighetti.

Il plü grond factur pel success da la butia da cumün vezza Jachen Andrighetti però i'l grond sustegn da la populaziun da Tschlin, almain da la gronda part. E cha quella predscha la lavur da la famiglia Andrighetti, quai ha eir demuossà cha la gronda part da la clientella fidela es rivada per festagià lur butia da cumün in dumengia passada. «Id es gnüda inaspettadaing blera glieud e quai da giuven fin vegl», disch Jachen Andrighetti ed agiundscha: «E quia s'haja güsta eir da dir cha impustüt eir la glieud plü giuvna ans sustegna fich bain. I para sco cha quella generaziun ha badà perche chi va e chi s'ha da mantegner üna butia in cumün. Displaschavelmaing nun han amo tuots realisà quai.»

Martin Camichel/fmr

Imprender meglder rumantsch

reden	discuorrer
über Gott und die Welt reden	discuorrer ün pô / pa da tuot
bei jemandem vorsprechen (jemanden aufsuchen)	ir a discuorrer cun qualchün
du hast gut reden, lachen	tü hest / hast bel discuorrer
er redet unaufhörlich	el discuorra ad ün discuorrer
ganz zu schweigen von etwas	niancha / gnanca da discuorrer da qualchosa
sie lässt mit sich reden	cun ella as po discuorrer
er will essen und nicht reden	el voul manger / mangiar e na discuorrer
jemanden aussprechen lassen	lascher / laschar discuorrer a fin al qualchün
lass mich doch aussprechen	lascha'm tuottüna discuorrer a fin

www.engadinerpost.ch

MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL



Marchà da Nadal

sanda, 30 november e dumengia, 1. december 2024

da las 11.00 - 17.00 h

i'l ospital vegl, Via Nouva 1, Samedan

cranzs d'advent, textiliias elavuradas a man
cartulinas da Nadal, clinöz, chandailas, pastizaria
giovars da lain, tombola cun premis attractivs
ustaria cun giantar, büfè da tuortas, maruns e vin chod
trar chandailas, bellet e gös per uffants
bus gratuit davent da la staziun da Samedan



Buna lectüra!

Desch bacchinins rumantschs



per nossa lingua



Engadiner Post
POSTA LADINA

Rait rumantscha dad impiegats federalis

Officialmaing nu saja ingüna associaziun da Rumantschs e Rumantschas ill'administraziun federala sco da tschellas linguas nazionalas. Ma almain s'hana organisats tanter dad els, uschea chi dà uossa duos jadas l'on ün inscunter. Quista gövgia ha gnü lö l'ultim.

Cumanzà haja cun inscuters rumantschs sur mezdi, mincha marcurdi immez il mais, as regorda Barbla Etter, üna da las iniziantas e scheffa da la secziun navigaziun da l'Uffizi federal da trafic (UFT). «Là nu gnivan uschè blers. Forsa pervi dal termin e dal sgür eir perquai cha nus nu vaivan tants contacts per insomma invidar a tuots.» Perquai han ils iniziantas stübgia ün'alternativa, co chi's pudess s'inscuntrar.

La gronda sfida saja statta da ramassar las adressas, quinta Barbla Etter. Eir scha l'Uffizi federal da personal vess tuot las datas e savess quants Rumantschs e quantas Rumantschas chi lavuran pella Confederaziun, nu posan quellas datas gnir dattas oura pervi da la protezzion da datas, declera la scheffa da la secziun navigaziun. «Cur cha Martin Candinas es stat president dal Cussagl nazional ha'l sustgnü a nus Rumantschs e Rumantschas ed ha invidà a tuot las impiegadas ed ils impiegats federalis ad ün aperitiv.» Lura es gnüda creada la rait dals Rumantschs pro la Confederaziun. E daspö lura haja dat ün pèr inscuters infuormals pro aperitivs ed il prüm inscunter plü grond pro l'Uffizi federal da pulizia (Fedpol) e la procura publica.

Mincha mez on ün oter uffizi

Cun quai cha'ls inscuters tanter ils impiegats rumantschs da la Confede-



Tuot las impiegadas ed ils impiegats rumantschs da la Confederaziun chi d'eiran gnüts a l'aperitiv da Martin Candinas.

fotografia: mad

raziun nu sajan standardisats ed ingün nun haja propa temp avuonda, dasper sia lavur, dad eir organisar quists inscuters, es l'idea nada da laschar organisar mincha jada ad in-chün oter: «Nus vain fingià fat ün plan pellas prosimas tschinch jadas. Mincha jada ün uffizi, respectivamaing las personas rumantschas, chi lavuran là, surpiglian l'organizaziun. Nus vulain il prüm guardar ed imprendere alch sur da quel uffizi e lura ir

insembel a tschaina. A l'inscunter da quist'eivna han invidà l'Uffizi federal da cultura (UFC) e la biblioteca nazionala.» L'idea da müdar giò tanter ils uffizis saja eir chi's possa imprendere a cugnosccher meglter che cha quels fan insomma, declera Barbla Etter. «E lura as savessa eir a chi contactar, schi s'ha üna jada üna dumonda in regard a la lavur.

E precis per quai vaja eir: Per fuormar üna rait sociala tanter personas

ingaschadas pro la Confederaziun chi discuorran rumantsch.»

Signatura dad e-mail per rumantsch

«La plüvalur da quists inscuters es simplamaing da dar daplü pais a nossa lingua», declera Barbla Etter. Cün quai chi nu detta pel rumantsch ingüna associaziun, sco per exaimpel la Helvetia Latina chi'd unischa a tuot ils Francofons ed Italo-fons, füssa d'avantag, scha'ls Rumantschs as cugnoscchan e's

pon güdar tanter dad els. «Id es adüna bun dad avair üna cumünanza. E scha nus vulain guardar chi vegna darcheu dovra daplü nossa lingua, per exaimpel illa signatura dad e-mail e süllas paginas dad internet, inscripziuns ed uschè inavant lura esa bun schi's cugnosccha eir ad oters Rumantschs culs listess problems», declera Barbla Etter. Ed insomma saja eir adüna flot da discuorren rumantsch cun collegas e da savair chi nu s'es sulet. Olivia Portmann-Mosca/fmr

100 milliuns per ospidals – il cuntrari dad almosas

La novità da l'eivna passada es a prüma vista allegraivla: La Regenza grischuna vuol güdar als ospidals regiunals cun 100 milliuns francs. Implicit vegna però eir instradà cha ospitals na-rentabels as transmüdan in centers da sandà. Quels trattan ils paziants e las paziantas lura be plü a moda ambulanta.

Ün suspür da surleivg es probabelmaing stat d'udir l'eivna passada pro qualche rector e directura d'ospidal in Grischun. La Regenza ha dat cuntschaint ch'ella less impuonder 100 milliuns francs per dar impraists ad ospidals chi scrivon cifras cotschnas.

Ma il suspür da surleivgiamaing pudess svelter d'vantar ün dschem da fastidis. A medem temp dà la Regenza in consultaziun co ch'ün ospidal po gnir müdà in ün center da sandà. Quai succeda tenor majorità a l'urna in üna regiun da sandà. Ella nun es plü sacrosancta – l'autonomia dals cumüns-portaders dals ospidals.

Fin als 16 da december po, chi chi less, tour posiziun. La FMR ha let il rapport e respuonda las dumondas principalas da la revisiun da la ledscha cha la Regenza propuona.

Perche dovra quai 100 milliuns francs?

Plüs ospidals sun imnatschats dad insolvenza. Credits da bancas sun sur-

vegnan quists ospidals bod plü obain be cun fits fich ots. L'idea da la Regenza es da güdar als ospidals in difficultats finanzialas. «Ils impraists pusibels dessan güdar als ospidals pertocs a surmuntar periodas da crisa finanziaria», scriva la Regenza. Maximalmaing 100 milliuns francs vul ella impuonder.

Chi po dumandar ün credit?

Sper l'ospidal chantunal sun quai ils desch ospidals regiunals. Chasas da chüra nu profitan brich dals impraists cha'l Chantun po dar sainza fits.

Che ston ils ospidals accumplir per surgnir ün impraist?

Ün ospidal sto il prüm analisar perche cha'l es gnü illas strettas. Lura ha el dad elavur ün plan da masüras. Quel sto muossar co cha l'ospidal ragiundscha darcheu ün resultat da gestiun positiv – o cun oters plets, co cha'l mütscha da la miseria finanziaria. D'accord culla dumonda per ün impraist ston eir esser las supranstanzas dals cumüns-portaders.

Perche ston las supranstanzas cumünalas dar il consentimaing?

Il credit vain dat per maximalmaing desch ons. Sch'ün ospidal nu po lura brich pajar inavo ils raps, ston ils cumüns-portaders surtour 50 pertschient da las perditas. Il Chantun perda uschè maximalmaing la mità dals raps ch'el ha dat d'impraist.

Che ospidals nu survegnan brich ün impraist?

«I vala d'impedir cun tuot ils mezs chi vegna miss a disposiziun inavant raps ad ün ospidal chi gestiunescha mal», scriva la Regenza. Perquai vegnan examinats ils rendaquints e la gestiun dals ultims tschinch ons. Ün ospidal cun sbagls da management nu survain ingün impraist dal man public.

Che es vairamaing la finamira?

Üna regiun nu dess brich perder inscurezza seis provedimaint da sandà perquai cha l'ospidal sto serrar pervi da problems da liquidità. Ils impraists vegnan dats per cha l'ospidal possa lavurar inavant – obain per til transfuormar in ün center da sandà. Ün impraist nun es ne üna contribuziun «à fonds perdu» e neir üna almosa. Implicit po l'impraist valair sco stimol da desister d'ün ospidal deficitar a favur d'ün center da sandà.

Che dischavantags o avantags ha ün center da sandà?

Ün center da sandà trata paziants be plü a moda ambulanta, quai es ün dischavantag invers ün ospidal chi spordscha operaziuns cha'ls paziants ston in seguit pernottar. L'avantag es però: I nu douvra ingün personal plü chi lavura la not. Quai diminuischa ils cuosts.

Chi surpigless lura tratamaints staziunaris ed il servezzan d'ambulanza?

Sch'üna regiun da sandà nun ha ingün ospidal, esa da far contracts cun ün ospidal d'üna regiun vaschina chi surpiglia ils tratamaints staziunaris. Ün servezzan d'urgenza ed ambulanza

za po però surtour eir ün center da sandà.

Chi decida, schi's desista d'ün ospidal?

Ils votants e las votantas d'üna regiun da sandà dessan in avegnir decider, schi dess dar invezza d'ün ospidal ün center da sandà. Decisiv nu dess plü esser cha mincha singul cumün-portader disch schi, mabain la majorità dals votants e da las votantas da l'intera regiun da sandà. Fin uossa vess da principi ün singul cumün pudü impedir ün tal svilup.

Chi organisescha talas votaziuns?

Il plü grond cumün, respectivamaing quel cumün cun ils blers abitants, dess organisar la votaziun. La Regenza propuona eir da fixar il principi da la majorità da votants e votantas in otras dumondas chi pertocan üna regiun da sandà.

Dascha la Regenza decider s'vess tuot quistas müdadas?

Na. Tant ils impraists da maximalmaing 100 milliuns francs sco eir il principi da majorità illas regiuns da sandà douvran üna basa legala. La Regenza propuona da far üna revisiun da la ledscha per promover la chüra da personas malsanas.

Perche nu saja üna normala fasa da consultaziun?

Normalmaing d'üran revisiuns da ledschas plüs ons. Ma ils ospidals regiunals douvran plü svelter agüd finanziel. Perquai festina la Regenza e fa üna consultaziun da be ün mais, invez-

za d'üna consultaziun ordinaria da trais mais. Fin als 16 da december pon partidas, cumüns ed ils ravuogls pertocs tour posiziun. S'inclegia cha eir personas privatas das-chan scriver al Departamaint da güstia, sgürezza e sandà che ch'ellas pensan.

Cura pon ils ospidals quintar culs prüms impraists?

Al cumanzamaint dal 2026 dess la revisiun entrar in vigor. Pür lura pon ils impraists gnir pajats. Fin lura sto la revisiun amo superar ün o l'oter obstacul, per exaimpel üna debatta i'l Cussagl grond. Pussibel esa eir chi gnia tut il referendum.

Nu stuvezzan ils ospidals surgnir plü svelter agüd?

Vairamaing bain. Ma il sector da sandà dependa plütost da reglas nazionalas, per exaimpel da l'introducziun da novas tariffas chi sun fingià instradadas obain da la votaziun federala da quista fin d'eivna davart la finanziaziun staziunara ed ambulanta in ospidals. Per pudair spordscher fingià l'on chi vain ün pitschen levgiamaing als ospidals, propuona la Regenza grischuna d'augmentar i'l preventiv las prestaziuns generalas da 25,5 milliuns sün 31 milliuns francs ed ils raps pella perscrutaziun i'ls ospidals da 7,2 sün 10,8 milliuns francs.

Cura vain la planisaziun d'ospidals?

Tenor ledscha sto la Regenza far üna «planisaziun dad ospidals». Cün quella esa da far quint dal 2026, haja gnü nom i'l Departamaint da güstia, sgürezza e sandà. Claudia Cadruvi/fmr

Ein neues Kapitel für das historische Hotel Lischana

«Chasa Residenza Lischana»: Tradition trifft Moderne in Scuol

Am westlichen Dorfeingang von Scuol, wo das im Jahr 1906 erbaute Jugendstil-Hotel «Lischana» einst Besucher beeindruckte, steht heute die «Chasa Residenza Lischana» – ein stilvolles Ensemble aus Altbau und Neubau. Nach Jahren im Zustand einer Bauruine hauchte Eiffage Suisse AG dem historischen Gebäude neues Leben ein. In enger Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft Intercosma Commerz SA und deren Inhaber, Burtel und Mäggy Oprandi, entstand ein Projekt, das Tradition bewahrt, moderne Ansprüche erfüllt und das Dorfbild aufwertet.

Von der Vision zur Realisierung

Die Geschichte des Projekts begann 2012, als Burtel Oprandi das ehemalige Hotel «Lischana» erwarb. Sein Ziel war es, dem geschichtsträchtigen Gebäude neuen Glanz zu verleihen. Nach den ersten Entwürfen 2016, die noch überarbeitet werden mussten, brachte 2019/20 die Zusammenarbeit mit Eiffage Suisse den entscheidenden Durchbruch. Unter ihrer Leitung wurde das Projekt vollständig neu aufgesetzt und weiterentwickelt. Eine richtungsweisende Auflage war es, ausschliesslich Erstwohnungen zu realisieren, um die regionale Gemein-

schaft zu fördern. Trotz Herausforderungen begann Mitte 2022 die Bauphase, und Eiffage übergab das Projekt im Frühjahr 2024 pünktlich und zur Zufriedenheit aller Beteiligten. «Es war nicht immer einfach, aber das Ergebnis ist beeindruckend,», erklärt Burtel Oprandi. «Die neuen Eigentümer und Mieter sind glücklich, und das ist das Wichtigste.»

Ein gelungenes Ensemble aus Alt und Neu

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 23 Wohneinheiten, davon 22 als Erstwohnungen, bieten modernen Wohnkomfort in bester Lage. Im Altbau wurden neun Wohnungen mit Flächen von 50 bis 85 Quadratmetern geschaffen. Die äussere Fassade blieb erhalten und wurde sanft saniert, während das Innere komplett umgestaltet wurde. Der ehemalige Speisesaal wich einem neuen Carport, der heutigen Anforderungen entspricht. Der hinter dem Altbau errichtete Neubau mit seinen 13 lichtdurchfluteten Wohnungen überzeugt durch eine klare, moderne Architektur. Ein PV-System aus Prefa-Solardachplatten sorgt für nachhaltige Energie, die sich harmonisch in die Dacheindeckung einfügt. Eine zentrale Pelletheizung unterstreicht das ökologische Konzept.

Zusammenarbeit und Stolz auf das Ergebnis

Die Bauherrschaft, vertreten durch Burtel Oprandi, sowie Eiffage Suisse und die regionalen Partner sind stolz auf das Ergebnis. Trotz einiger Herausforderungen wurde das Projekt pünktlich abgeschlossen. Für Oprandi ist es ein persönliches Highlight: «Es ist schön zu sehen, wie das Gebäude neu erstrahlt und das Dorf bereichert.»

Ein Zuhause in einer einzigartigen Umgebung

Die «Chasa Residenza Lischana» liegt nur wenige Minuten vom charmanten Dorfkern von Scuol entfernt. Mit den malerischen Gassen, kulinarischen Highlights der Engadiner Küche und einer Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten wie zum Beispiel den Skigebieten auf dem Hausberg Mota Naluns, Langlaufloipen, Wanderwegen und den Bädern mit den berühmten Mineralquellen bietet die Region Lebensqualität auf dem höchsten Niveau.

Aktuell stehen eine charmante 3.5-Zimmer-Wohnung im Altbau sowie eine grosszügige 5.5-Zimmer-Wohnung und eine geräumige 6.5-Zimmer-Wohnung im Neubau zur Verfügung. Ein Zuhause mit viel Platz und Lebensqualität – ideal für Familien, die Natur, Gemeinschaft und Freizeitmöglichkeiten schätzen. Für weitere Informationen melden Sie sich direkt bei Burtel Oprandi (Zernez).

Gemeinschaft und Nachhaltigkeit im Fokus

Das Projekt ist mehr als nur ein Bauvorhaben – es steht für die Aufwertung des Dorfes und eine nachhaltige Standortentwicklung. Durch den Fokus auf Erstwohnungen wird die regionale Gemeinschaft gestärkt, und die hochwertige Bauweise verbindet Tradition mit Moderne.

Die «Chasa Residenza Lischana» ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Vision, Zusammenarbeit und nachhaltiges Bauen harmonisch zusammengeführt werden können – ein Gewinn für Scuol und seine Bewohner.



Das ehemalige Hotel «Lischana» erstrahlt in neuem Glanz.



Eine erfolgreiche Zusammenarbeit: Die Bauherrschaft sowie Eiffage Suisse und die regionalen Partner sind stolz auf das Ergebnis.



Hochwertige Bauweise...



... in Verbindung von Tradition und Moderne.



Die Aspekte Nachhaltigkeit und moderne Architektur waren wichtig für das Projekt.



Die «Chasa Residenza Lischana» in Scuol bietet einen wunderbaren Blick auf die Engadiner Bergwelt.



Das Projekt fördert die nachhaltige Entwicklung des Dorfes, stärkt die regionale Gemeinschaft und setzt auf Erstwohnungen.

IMPRISA ELECTRICA
 TEL. 081 861 01 01
 FAX 081 861 01 21
 www.imprisa-electrica.ch Scuol

Wir gratulieren herzlich zur Fertigstellung des Um- und Neubaus und bedanken uns bei der Bauherrschaft für den tollen Auftrag!

HEW

Pflasterungen und Belagsbau
 7550 Scuol / 7530 Zernez
 www.hew.ch

Grazcha fich per la bell'incumbenza

Der kompetente Partner für Maler und Gipserarbeiten

greiner

7536 Sta. Maria 7524 Zuoz
 Tel 081 858 54 91 Tel. 081 852 11 58

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag und wünschen viel Erfolg.

Albert M Scuol AG
MAYER
 Heizung, Sanitär
 Spenglerei, Dachdecker
 Eidg. dipl. Haustechnikinstallateur

1969-2019
55 ons
 Mayer

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.



Familie im Wandel der Zeit: Wie haben sie sich entwickelt und was zeichnet sie aus? Foto: KI-generiert, Chat GPT

Eine Woche ganz im Zeichen der Familie

Jeweils im November widmet sich die Redaktion der EP/PL während einer Woche einem Schwerpunktthema. Dieses Jahr steht «Familie» mit all ihren Facetten im Mittelpunkt der Berichterstattung.

FADRINA HOFMANN

Per Definition ist «Familie» nichts anderes als eine Gruppe aller miteinander blutsverwandten Personen. Doch die sprachliche Definition aus dem Wörterbuch greift zu kurz, um zu erklären, was Familie bedeutet. Familie ist zunächst eine Gruppe von Menschen, die irgendwie zusammengehören: durch biologische Verwandtschaft, Ehe, Adoption, oder frei gewählt. Sie lebt entweder gemeinsam

unter einem Dach, oder über die ganze Welt verstreut. Sie kann aus zwei Personen oder auch aus 100 Personen bestehen.

Familie ist mit Emotionen verbunden, ist Herkunft, formt uns - ob wir es wollen oder nicht. Familie steht für

Geborgenheit, für Zusammenhalt, für Verbindung. Sie ist im besten Fall der sichere Hafen, in den wir immer wieder zurückkehren können. Familie steht aber auch für Konflikte, für Streitigkeiten (Stichwort: Erbe) und grosse Erwartungen. Familie kann man sich

nicht aussuchen. «Freunde sind Gottes Entschuldigung für Verwandte», wusste schon der irische Literatur-Nobelpreisträger George Bernard Shaw. Und so gibt es neben der Kernfamilie auch noch jene Familie, die man sich selbst aussucht, sobald man flüchtig geworden ist und das Familiennest verlässt.

Generationen. Warum fasziniert Ahnenforschung? Wie lebt es sich in einem Mehrgenerationen-Haus? Wie funktioniert ein Familienbetrieb? Und wer waren die bedeutendsten Familien im Engadin?

In der EP/PL vom Samstag geht es dann um Familienpolitik. Kantonale und nationale Besonderheiten werden dargestellt und das Thema Familie und Finanzen wird vertieft. In einem Bericht wird die Situation der familienergänzenden Angebote im Ober- und Unterengadin beleuchtet. Auch gibt es eine Reportage über einen Besuch in der Schule in Susch für Kinder mit Beeinträchtigungen. Und schliesslich kommt die junge Generation zu Wort.

Die Redaktion wünscht Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der recherchierten Beiträge zu einem grossen Thema, das jeden von uns in irgendeiner Weise betrifft.

Ihre Mitwirkung ist erwünscht

«Familie ist ...» - die Redaktion möchte auch von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser wissen, was Familie für Sie bedeutet. Freuen Sie sich bereits auf die Zusammenkunft der ganzen Familie an Weihnachten oder graust Ihnen davor? Legen Sie Wert auf verwandtschaftliche Beziehungen oder bevorzugen Sie eine Wahlfamilie? Ist Familie für Sie wie «Wo das Leben beginnt und die Liebe niemals endet» oder ist sie

eher der Horror schlechthin? Ihre Antworten - auf Wunsch auch anonym - können Sie über unsere Kanäle Instagram oder Facebook übermitteln oder auch per Mail an redaktion@engadinerpost.ch.

Haben Sie interessante historische Familienbilder? Gibt es lustige Ferienfotos aus Ihrer Kindheit? Auch Bildmaterial für diese Schwerpunktwoche «Familie» ist willkommen. (fh)

Der St. Moritzer Knoten hat sich gelöst

Eishockey Mit einer solidarischen Teamleistung hat der EHC St. Moritz am Mittwochabend den Glarner EC mit 8:4 Toren besiegt. Zwischenzeitlich lagen die Engadiner mit 1:3 zurück. Mit dem Sieg klettert St. Moritz über den Playoff-Strich. Dreimal hat der EHC St. Moritz in dieser Saison mit einem Tor Unterschied verloren, Partien, die man bei entsprechendem «Fortune» auch hätte gewinnen können. Und zuletzt zeigte die Formkurve der Engadiner deutlich aufwärts. Im Heimspiel gegen den Neu-

ling Glarner EC scheint sich nun der (Offensiv-)Knoten gelöst zu haben. Zwar gerieten die Engadiner bis zur 22. Minute mit 1:3 in Rückstand, als man eher blockiert war, doch das 2:3 von Armon Niggli (26.) löste die Verkrampfung. Zunehmend dominierten die St. Moritzer die Partie mit solidarischer Teamleistung gegen die mit Einzelkämpfern agierenden Glarner. Ab der 35. Minute setzten sich die einheimischen Kombinationen durch und dem Jüngsten (Livio Beck, 17-jährig) ge-

lang nach Vorarbeit des unverwundlichen Gian Marco Crameri gar der 4:3 Führungstreffer. Als zu Beginn des Schlussabschnittes Deininger, Camichel und Marco Roffler innert 106 Sekunden dreimal einschossen, war die Partie entschieden. St. Moritz war damit zwischen der 35. und 44. Minute gleich fünfmal erfolgreich. Schliesslich sorgte Rafael Heinz (B-Lizenz von Samedan) noch für einen Shorthander zum 8:3.

Heute Samstagabend um 18.30 Uhr gastiert der EHC St. Moritz bei Tabellen-

nachbar Kreuzlingen-Konstanz und am nächsten Samstag kreuzt der zweite Neuling, Eisbären St. Gallen, auf der Ludains auf (17.00 Uhr). (skr)

EHC St. Moritz - Glarner EC 8:4 (1:2, 3:1, 4:1)
Eisarena Ludains - 137 Zuschauer - SR: Roger Leutenegger/Markus Bächler.
Tore: 9. Camichel (Eggimann) 1:0; 11. Largo (Richard) 1:1; 16. Zimmermann 1:2; 22. Largo (Anderegg, Müller) 1:3; 26. Armon Niggli 2:3; 35. Arquent (Koch, Crameri) 3:3; 36. Beck (Crameri) 4:3; 42. Deininger (Elio Nino Fasciati) 5:3; 43. Camichel (Eggimann) 6:3; 44. Marco Roffler (Luca Roffler) 7:3; 54. Heinz (Crameri, Iseppi, Ausschluss

Deininger!) 8:3; 57. Schönfelder (Richard, Largo, Ausschluss Müllert) 8:4.

Strafen: Je 6 mal 2 Minuten.

EHC St. Moritz: Lony (Pelazzi); Crameri, Jeuch; Hodel, Ravo; Elio Nino Fasciati, Kasserer; Marco Roffler; Eggimann, Iseppi, Camichel; Koch, Arquent, Luca Roffler; Beck, Deininger, Armon Niggli; Cadisch, Rafael Heinz, Gian-Luca Niggli.

Glarner EC: Blöchlinger (Schreyer); Schönfelder, Magni; Mettler, Russo; Flutsch, Müller; Zweifel; Zimmermann, Good, Dal Pian; Anderegg, Richard, Largo; Aschwanden, Alessandro Botta, Nicolaj Botta; Kessler.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Duccoli, Püntener (beide rekonvaleszent), Spataro (verletzt). Mit Rafael Heinz (Samedan). Erstes 2.-Liga-Tor von Livio Beck (17).

Engiadina reist zu einem starken Gegner

Eishockey Der CdH Engiadina reist heute Samstag zum EHC Dürnten Vikings. Die Unterengadiner haben die letzten beiden Spielen gegen die Liganenlinge HC Eisbären St. Gallen und dem Glarner EC jeweils mit einem Tor unterschied gewonnen. Die Spieler des CdH Engiadina dominierten grösstenteils den Gegner, die Chan-

cenauwertung liess aber zu wünschen übrig. Gegen den EHC Dürnten Vikings müssen die Unterengadiner die Effizienz steigern, denn in der Eissporthalle Bäretswil wird es keine Geschenke geben. Die Zürcher haben nämlich letztmals am 12. Oktober verloren und stehen verdient auf dem zweiten Tabellenrang. Die letzten fünf

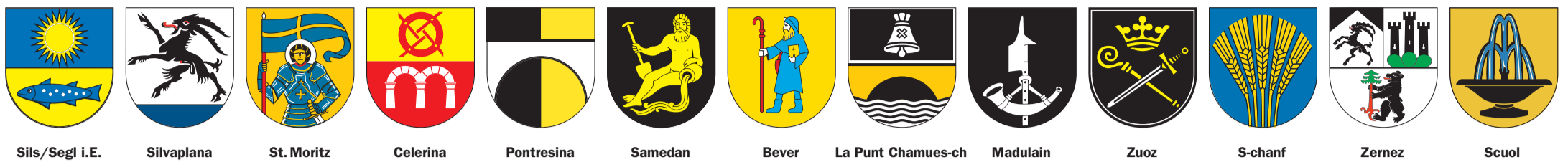
Spiele hat der EHC Dürnten Vikings gewonnen, zwei starke Gegner sogar zu null abgefertigt.

Die Unterengadiner werden heute von einem starken Gegner empfangen, ein Punktgewinn wäre wie ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk. Das Spiel in der Eissporthalle Bäretswil beginnt um 17.30 Uhr. (nba)

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Pflichtersatz für Feuerwehr reduziert



Zuoz In seinen letzten Sitzungen hat der Gemeinderat u.a. über Folgendes beschlossen und beraten:

Erweiterung Parkegi Centrel – Ergebnis Bedarfsabklärung und Vorgehen: Während dem Sommer 2024 hat der Gemeinderat eine Bedarfsabklärung zum Interesse am Kauf von Parkplätzen in der Gemeinde Zuoz durchgeführt. Von 760 Fragebögen sind 350 retourniert worden, d.h. ca. 46 Prozent. Damit hat man repräsentative Angaben. Ein Interesse für den Kauf von Parkplätzen im Parkegi Centrel wurde für 43 Parkplätze ausgesprochen. Für Parkplätze im Dorf, aber Richtung Madulain, besteht ein Interesse für 28 Parkplätze. Der Gemeinderat berät die Resultate und das zukünftige Vorgehen des Gemeinderates. Die Absicht des Gemeinderates ist, überdachte Parkplätze zu bauen, die sich finanziell selber tragen. Um das Interesse zu konkretisieren, beschliesst der Gemeinderat, die Baukosten im Detail zu erarbeiten.

Feuerwehr Plaiv – Betrag Pflichtersatz: Die Feuerwehrkommission hat den Betrag des Pflichtersatzes diskutiert, da im kommenden Jahr mit

mehr Anmeldungen für die Feuerwehr zu rechnen ist. Dies würde einerseits zu einem Kostenanstieg führen, aber auch zu einer Herausforderung für Kaderleute, da momentan nicht genügend geschulte Personen vorhanden sind. Die Feuerwehrkommission schlägt vor, den Betrag für den Pflichtersatz von 600 auf 450 Franken zu reduzieren. Der Gemeinderat ist einstimmig einverstanden und folgt dem Vorschlag.

Reglement für die Förderung von Talenten aus Zuoz: Auf eine private Anfrage eines jungen Athleten hat der Gemeinderat ein Reglement erarbeitet, das die Unterstützung von Talenten aus Zuoz regelt. Das Reglement definiert die Bedingungen und das Vorgehen. Die Ziele dieser finanziellen Unterstützung sind die in den Bereichen Sport und Kultur eingeschlagenen Wege zu ehren, bestärken und zu unterstützen.

Masterpläne Langlauf und Wintertrail: Auf Anfrage der Präsidentenkonferenz hat Engadin Tourismus eine Zusammenfassung der wichtigsten Anpassungen in den Masterplänen Langlauf und Wintertrail vorgenommen. Diese betreffen die Gemeinde Zuoz nicht und der Gemeinderat nimmt

den Bericht zur Kenntnis. Weiter beschliesst der Gemeinderat, eine Eingabe hinsichtlich der Finanzierung oder einer Finanzierungsstrategie für Projekte im Rahmen Langlauf und Wintertrail einzureichen. Es soll eine Finanzierungsstrategie entwickelt werden, die nicht ausschliesslich auf der öffentlichen Hand basiert.

Förderaktion Ski-Karten für einheimische Kinder: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig mit der bekannten Aktion fortzufahren und den Kauf von Saison-Skikarten für Kinder aus Zuoz mit 150 Franken zu unterstützen.

FIS Snowboard, Freestyle und Freeski WM – Antrag Defizitgarantie: Das OK der Freestyle-WM im März 2025 hat eine Anfrage für die Übernahme einer Defizitgarantie von zwei Millionen Franken bei den Oberengadiner Gemeinden und dem Bergell eingereicht. Für Zuoz würde dies gemäss Verteilungsschlüssel einen Betrag von 115000 Franken bedeuten. Die Begründung für die Anfrage wird mit der Teuerung und von im Jahre 2018, als die Finanzierung geplant wurde, nicht kalkulierbaren Kosten angegeben. Nach einer Diskussion ist der Gemeinderat einstimmig

der Meinung, der Anfrage nicht nachzukommen. Dies mit der Argumentation, dass die öffentliche Hand die Veranstaltung bereits mit einem nennenswerten Betrag unterstützt. Zudem ist die Organisation dafür verantwortlich, dass die Veranstaltung im Rahmen des Budgets umgesetzt wird, das dauernd an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden muss.

Gemeindebeitrag an Jahresski-Karten von Zweitheimischen: Eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden und der Organisation des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin sieht einen Gemeindebeitrag von 10 Prozent der Kosten für saisonale Ski-Karten von Zweitheimischen vor. Damit sichern die Gemeinden einen Beitrag von 440000 Franken der Oberengadiner Bergbahnen an den öffentlichen Verkehr. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, damit fortzufahren.

Finanzplan 2025–2029: Der Gemeinderat hat über mehrere Sitzungen den Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029 behandelt. Alle Investitionen, d.h. Investitionen der Grundversorgung wie Schule, Strassen oder Wasserversorgung

zu wünschenswerten, aber nicht unbedingt nötigen Investitionen, wurden bewertet, priorisiert, in den Finanzplan aufgenommen oder gestrichen. Das Ziel des Gemeinderates ist eine Übersicht über fünf Jahre zu erhalten, welche aussagt, was finanziell überhaupt möglich ist. Da der grösste Anteil der Kosten des Budgets externe Kosten sind, bleibt nicht viel Spielraum. Der Finanzplan dient als Planungsinstrument und als Grundlage für das nächste Budget. Für die Erarbeitung des Budgets wird zuerst der Finanzplan aktualisiert.

Budget 2025: Das Budget 2025 wurde über mehrere Sitzungen erarbeitet. Der Gemeinderat ist mit hohen externen Ausgaben (v. a. SGO) konfrontiert. Die geplanten Ausgaben und Einnahmen basieren auf dem aktuellen Budget und den Zahlen des Vorjahres. Der Gemeindesteuerfuss soll auf 65 Prozent belassen werden. Schlussendlich genehmigt der Gemeinderat das Budget 2025 zuhanden der Gemeindeversammlung mit einem Ausgabeüberschuss von 970871 Franken. Das Investitionsbudget sieht ein Total von Nettoinvestitionen von 7820300 Franken vor.

Gemeinde Zuoz

Pachtverträge der Alphütten werden verlängert



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes La Punt Chamues-ch:

Teilrevision des Steuergesetzes: Mit Publikation im Kantonsamtsblatt wurden die Gemeinden im Kanton durch die Kantonale Steuerverwaltung aufgefordert, die Steuerfüsse für die Gemeindesteuer sowie für die Erbschafts- und Schenkungssteuer gemäss Art. 21 des Gemeinde- und Kirchensteuergesetzes zu melden. Die Meldung von La Punt Chamues-ch enthält den Hinweis, wonach für Konkubinatspartner eine Erbschaftssteuer von 5% gelte. Die Besteuerung der Konkubinatspartner ist seit der Revision des Steuergesetzes im Bereich der Nachlass- bzw. Erbschaftssteuer jedoch nicht mehr zulässig. Gemäss Auskunft des hierfür zuständigen Rechtsdienstes der KStV hat die Gemeinde La Punt Chamues-ch anlässlich der vorgenannten Teilrevision des kantonalen StG betreffend Erbschafts- und Schenkungssteuer das kommunale Steuergesetz nicht angepasst. Die Be-

stimmungen des GKStG finden jedoch direkte Anwendung und derogieren abweichende Regelungen der Gemeinden. Die notwendige Teilrevision des Steuergesetzes wird einer nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet. Die Strassensteuer wird in eine Strassengebühr umbenannt und in das Strassenreglement aufgenommen.

Pachtverträge Alphütten: Die bestehenden Pachtverträge der im Gemeindegut stehenden Alphütten wurden der Situation angepasst. Die Verträge werden um weitere fünf Jahre, also vom 01.01.2025 – 31.12.2029 verlängert. Am aufgenommenen Zusatz, dass die Gemeinde weitere Interessenten beim laufenden Pachtvertrag auf Gesuch hin und in Absprache mit den Pächtern integrieren kann, wird festgehalten. Hüttenverantwortliche sind folgende Vertragspartner:

Alphütte Müsella: Rico Niederegger; Alphütte Burdun: Riet Planta; Alphütte Stevel Sur: Urs Niederegger; Alphütte Stevel Suot: Gian Peider Lony; Alphütte Champesch: Gian Peider Albin; Alphütte

te Proliebis: Rudolf Büsch; Alphütte Hospiz: Gian Andri Bassin

Finanzielle Unterstützung Eisweg Madulain: Der Eisweg von Madulain nach Zuoz wird auf verschiedenen Tourismuswebseiten beworben. Mit den Auftritten auf Social Media hat die Beliebtheit eine neue Dimension erreicht. Die Gemeinden Madulain und Zuoz halten an der jährlichen Ausrichtung des Eisweges fest, damit die Einheimischen und Gäste das Winterangebot weiter geniessen können. Trotz Zunahme der Eiswegbenutzer und damit auch der Einnahmen ist der Eiswegbetrieb nicht selbsttragend. Darum gelangt die Gemeinde Madulain an die umliegenden Gemeinden S-chanf und La Punt mit der Anfrage um finanzielle Unterstützung. In Form eines Solidarbeitrags beschliesst der Vorstand 4000 Franken zu zahlen.

Vernehmlassung Bevölkerungsschutzgesetz: Einer raschen und qualitativ hochstehenden Bewältigung von Katastrophen und Notlagen kommt im Kanton Graubünden als Gebirgskanton mit 150 Tälern und einer dezentralen

Besiedelung eine besondere Bedeutung zu. Bei der Bewältigung der Katastrophen und Notlagen der letzten Jahre konnten wichtige Erfahrungen für die Gemeindeführungsstäbe und den kantonalen Führungsstab gesammelt werden, welche nun in die Teilrevision des Bevölkerungsschutzgesetzes einfließen sollen. So soll beispielsweise die Möglichkeit eines regionalen Führungsstabs neu explizit im BSG festgehalten werden. Dies zur Verdeutlichung einer möglichen interkommunalen Zusammenarbeit. Der vorliegende Teilrevisionsentwurf wird im positiven Sinne zur Kenntnis genommen. Die Region Maloja wird ersucht, einen regionalen Führungsstab aufzugleisen.

Vernehmlassung Zivildienstgesetz: Am 1. Januar 2021 trat auf eidgenössischer Ebene das Bevölkerungs- und Zivildienstgesetz in Kraft, was in Graubünden zu einem massiven Rückgang der Bestandszahlen der Angehörigen des Zivildienstes geführt hätte, wären in den letzten Jahren nicht entsprechende Gegenmassnahmen wie zum Beispiel

die Verlängerung der Schutzdienstpflicht ergriffen worden. Mit der aktuellen Teilrevision des Zivildienstgesetzes stehen vor allem der Erhalt der Mannschafts- und Kaderbestände im Vordergrund. Mit einem Anreizsystem soll sichergestellt werden, dass auch künftig genügend Zivildienstkader rekrutiert werden können. Im Hauptfokus steht weiter auch die genügende Finanzierung des Baus von öffentlichen Schutzräumen in den Gemeinden mit einem Schutzplatzdefizit. Der Entwurf zur Teilrevision wird ohne Änderungsanträge zur Kenntnis genommen.

Langlaufpass für Einheimische: Weil der Langlaufpass in diesem Jahr massiv teurer wird und von 70 Franken auf neu 95 Franken beziehungsweise auf 110 Franken erhöht worden ist, sollen die Erhöhungskosten von 25 Franken pro Pass von der Gemeinde übernommen werden. Dies für die einheimischen LangläuferInnen von La Punt Chamues-ch. Der Anfrage von diversen Stimmberechtigten wird entsprochen. (un)

Credit supplementar per l'ingrondimaint da l'ardader d'urgenza d'öli



Zerne In occasione da las sezzüdas da la direcziun operativa dals 30 october e dals 13 november, e da la supprastanza cumünala da Zerne dals 21 october e dals 5 november, sun gnüts trattats ils seguaints affars:

Sarinera Brail – rimplazzamaint da trais ventilaturs – surdatta da lavur: Ils ventilaturs da la sarinera da Brail fan adüna darcheu fadia e patischuan suot las circumstanzas da l'utilisaziun. D'incuort es darcheu ün ventilatur i ruot. In collavuraziun cun perits s'es gnü a la conclusiun da rimplazzar tuot ils trais ventilaturs cun ün nouv, da meglra qualità e prestaziun. Las la-

vurs sun gnüdas surdattas a la firma specialisada Aerzen (Schweiz) AG da Frauenfeld.

Rinforzamaing ardader d'öli (redundanza s-chodamaint ziplas) – credit supplementar: Pel 2025 es previs ün ingrondimaint da la rait dal provedimaint da chalur cumünal cun installar ün terz ardader. Part da l'investiziun fa eir l'ingrondimaint da l'ardader d'urgenza d'öli. Per esser pront i'l cas d'urgenza, scha'ls duos ardaders existents dal s-chodamaint da ziplas croudand oura, vain quista part da l'investiziun tratta inavant e realisada amo avant l'inviern. La supprastanza cumünala ha acconsenti ün credit supple-

mentar in l'import da raduond 24000 francs.

Preventiv 2025 – deliberaziun a man da la radunanza cumünala: In duos lectüras ha la supprastanza cumünala insemel culla direcziun operativa tratà detagliadamaing ils preventivs dal quint da success e dal quint d'investiziun 2025. Ils preventivs han pudü gnir sancziunats a man da la radunanza cumünala dals 2 december 2024.

Radunanza cumünala – tractandas definitivadas dals 2 december: La supprastanza cumünala ha approvà la glista da tractandas definitiva per la radunanza cumünala dals 2 december 2024. A

quista radunanza vain preschantà principalmaing il preventiv 2025.

Büro electoral per las votaziuns federalas dals 24 november: La supprastanza cumünala ha elet il biro electoral per las votaziuns federalas dals 24 november. Al biro electoral fan part: Domenic Toutsch sco president, Armando Roner, Duosch Städlar e Ladina Rodigari sco actua.

Persunal – plazza da lavur sco manader da finanzas ed impostas: Causa cha'l manader da finanzas ed impostas va sülla fin da prossem on in pensiu, es gnüda publichada la plazza per reglar üna successiun süls chanals da cumün ed illas gazetatas regionalas.

Il Cumün da Zerne ha acconsenti ils seguaints permess da fabrica:

– Parcella no. 0832, Tognini Leo, Zerne – nouva chasa d'üna famiglia e sanzaziun chasa no. 137B – müdamaint da proget/segunda dumonda

– Parcella no. 1252, Christoph e Monika Grosser chasa d'abitare, Zerne – fabricar üna chasa cun duos abitaziuns – prolungaziun permess

Dumondas da fabrica BaB: La supprastanza cumünala ha concess in sia sezzüda ün permess da fabrica per edifiziz dadour la zona da construcziun (BaB):

– Parcella no. 0888, Swisscom Schweiz AG – Ova Spin, Zerne – modificaziun antenna (lr)



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Ruthemeyer Ingeborg
Leberberg 25
D - 65193 Wiesbaden

Projektverfasser/in

Hinzer Architektur AG
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Bauprojekt

Umbau und Heizungssanierung EFH

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Dimlej 29

Parzelle Nr.

585

Nutzungszone

Villenzonen

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau, (3. OG)

Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 25. November 2024 bis und mit 16. Dezember 2024 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 21. November 2024

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Swisscom (Schweiz) AG
Ringstrasse 32
7001 Chur

Projektverfasser/in

AXIANS Schweiz AG
Kreuzlingerstrasse 59
8555 Müllheim Dorf

Bauprojekt

Nachtragsgesuch Korrekturfaktor
Mobilfunkanlage Talstation Signalbahn

Baustandort

Via San Gian 30

Parzelle Nr.

2172 (D2426)

Nutzungszone

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau, (3. OG)

Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 25. November 2024 bis und mit 27. Dezember 2024 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 22. November 2024

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024

Datum: Mittwoch, 11. Dezember 2024

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Carlton Hotel, Empire Ballroom

Traktanden

1. Budget 2025 Gemeinde St. Moritz
 - 1.1. Erfolgsrechnung
 - 1.2. Investitionsrechnung
2. Finanzplanung der Gemeinde 2025 bis 2029 (zur Kenntnis)
3. Steuerfuss und Steuersatz für das Jahr 2025
 - 3.1. Festlegung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuern
 - 3.2. Festlegung des Steuersatzes für die Liegenschaftensteuer
4. Budget 2025 St. Moritz Energie
5. Mitteilungen und Informationen
6. Umfrage

Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Gemeinde den Anwesenden einen Apéro riche. Gemeinde St. Moritz

St. Moritz, 23. November 2024



Bever

Einladung

Gemeindeversammlung

vom **5. Dezember 2024** um **20.00 Uhr** im Schulhaus Bever **Traktanden:**

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmenzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. September 2024
 3. Nachtragskredit 2024 / Zusatzkredit 2025 zur Zwischenfinanzierung für das Spital Oberengadin
 4. Reglement über die Durchführung der Landumlegung in Bever und La Punt Chamues-ch (Renaturierungsprojekt La Punt Chamues-ch)
 5. Näherbaurecht der Gemeinde zu Gunsten der Parzelle 225 für Erdwärmesonden
 6. Kauf Parzelle 304 (Teilbereich Zone für öffentliche Bauten und Anlagen)
 7. Budget 2025
 - 7.1. Kenntnisnahme Finanzplan 2025 - 2028
 - 7.2. Festsetzungen von Steuern, Taxen und Gebühren
 - 7.3. Budget Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2025
 8. Varia
- Anschliessend Abschluss des Gemeindeversammlungsjahres mit einem kleinem Imbiss.

Ab Montag, den 25. November 2024, liegen die Anträge mit den Unterlagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf. Siehe auch: www.gemeinde-bever.ch/Aktuell

Bever, 22. November 2024

Gemeindevorstand Bever



Bever

Wintersperre

WINTERSPERRE für Feld-, Flur-, Forst- & Alpstrassen der Gemeinde Bever

Gestützt auf das Reglement für das Befahren der Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen, Artikel 7 wird **definitiv** die **Wintersperre** verhängt.

Sämtliche ausgestellten Fahrbewilligungen der Gemeinde Bever sind somit ab sofort aufgehoben.

Betreffend Fahrbewilligungen für das Befahren der Via da la Resgia und der Via Spinas im Winter, wird auf Artikel 3a des Reglementes für das Befahren der Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen verwiesen.

Bever, 20. November 2024

Der Gemeindevorstand

Das Bild hat das Wort



Wintereinbruch in Sent – nach dem Schneefall gab es ein sonniges Erwachen.

Foto: Karola Thierolf

Stress und Royal Republic treten an Freestyle-WM auf

Freestyle-WM Die Vorfreude auf die FIS-Freestyle-Weltmeisterschaften 2025 in St. Moritz steigt: Neben sportlichen Höchstleistungen erwartet die Besucher und Besucherinnen auch ein musikalisches Rahmenprogramm mit renommierten Künstlern. Bereits kommuniziert wurden dabei die Acts des zweiten WM-Wochenende: am 28. und 29.

März treten nicht nur die besten Big-Air-Athleten und -Athletinnen bei der ehemaligen Olympiaschanze in St. Moritz auf, sondern auch bekannte Künstler und Künstlerinnen wie FiNCH, SDP, Sido, Jule X, EAZ und Esther Graf.

Zur Eröffnungsfeier am Mittwoch, dem 19. März, wird mit einem Auftritt des Schweizer Rappers Stress ein stim-

mungsvoller Auftakt garantiert. Am Freitag, 21. März, sorgt die schwedische Rockband Royal Republic für viel Stimmung, am Samstag, 22. März stehen Sam Feldt, einer der gefragtesten DJs der internationalen House-Szene, sowie das global gefeierte Aushängeschild der deutschen Musiklandschaft, Bennet, auf der Bühne. (pd)



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lò

Via da Liuns, parcella 1021

Zona d'utilisaziun

Zona d'agricultura

Patruns da fabrica

Giacomin Benderer

Bügliet 92

7554 Sent

Proget da fabrica

Rimplazzamaint dal condot d'aua da baiver per la parcella 1751

Temp da publicaziun

24 november 2024 fin 13 december 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), durant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun durant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 23-11-2024

Uffizi da fabrica

Orange beleuchtet: San Gian und San Peter

Orange Days Der 25. November wurde vom früheren Uno-Generalsekretär Ban Ki-Moon 1981 zum Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen erklärt. Mit verschiedenen Aktionen wird nun weltweit mit der Signalfarbe Orange auf dieses Thema aufmerksam gemacht. Die Orange Days enden am 10. Dezember, dem Tag der internationalen Menschenrechte. Die zwei internationalen Organisationen Soroptimist und Zonta sind schweiz- und

weltweit mit anderen Regierungsstellen, NGOs und Vereinen aktiv, in 125 Ländern präsent und mit rund 100000 Mitgliedern vertreten. Es werden während dieser Tage viele öffentliche Gebäude beleuchtet und diverse Aktivitäten auch zur Prävention sowie Wege aus der Gewalt durchgeführt. Im Engadin beleuchten Club Soroptimist und Zonta Engiadina die Kirchen San Peter (Samedan) und San Gian (Celerina) orange. (Einges.)

Fahrzeugbrand im Tunnel Munt la Schera

Zernez Im Tunnel Munt la Schera ist am Donnerstagabend ein Fahrzeug in Brand geraten. Die Insassen und weitere Personen, die sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs im Tunnel befanden, konnten den Tunnel unversehrt verlassen.

Der 27-jährige Lenker und sein Beifahrer fuhren gegen 17.15 Uhr in Richtung Livigno, als sie bemerkten, dass die Motorkontrollleuchte aufleuchtete. Sie fuhren in die letzte Nische des einspurigen Tunnels und hielten an. Mit Feuerlöschgeräten versuchten sie, aus dem Motorraum aufsteigende Flammen zu bekämpfen. In der Zwi-

schenzeit hatten Mitarbeitende des Tunnelbetreibers die Rettung alarmiert. Im Einsatz standen die Feuerwehren Zernez und Livigno, Mitarbeitende des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit und der Engadiner Kraftwerke, eine Ambulanz des Stützpunktes Zernez, die Gemeindepolizei Livigno und die Kantonspolizei Graubünden.

Um das Löschwasser aufzufangen, baute das Tiefbauamt Graubünden einen Schneewall in La Drossa auf, welcher anschliessend auf Bagger aufgeladen und auf eine Deponie abtransportiert werden konnte. (kapo)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 23. - 24. November
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 23. November
 Dr. med. I. Fortis Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 24. November
 Dr. med. S. Richter Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag, 23. November
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 826 53 44
 Sonntag, 24. November
 Dr. med. S. Richter Tel. 081 830 80 50

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 23. November
 Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 24. November
 Dr. med. C. Hofer Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 www.stmoritz.com/directory/events,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Wochentipp.

Pontresina
 piz bernina engadin

Die Langlaufsaison ist eröffnet

Die ersten Loipen in Pontresina sind präpariert und gespurt. Ab Samstag, 23. November, können sowohl Skatingfans als auch klassische Langläufer:innen ihrem Lieblingssport frönen. Wer seinen Langlaufurlaub verlängern möchte, kann ein Zusatztraining auf der Nachtloipe Cuntschet absolvieren, die jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr beleuchtet ist. Der aktuelle Loipenbericht unter: pontresina.ch/langlauf

Langlauf Opening

Zur Eröffnung der Langlaufsaison lädt Pontresina zum Langlauf Opening. Das Kursprogramm steht für Schnee-Spass und Unterricht in kleinen Gruppen. Darüber hinaus werden ein Begrüssungssevent, ein Wachsvortrag, Yin Yoga und tägliches Stretching angeboten. Vom Samstag bis Dienstag, 30. November bis 3. Dezember, findet der erste Kurs statt. Der zweite Kurs wird vom Mittwoch bis Samstag, 4. bis 7. Dezember, durchgeführt. pontresina.ch/opening

Offene Hotels in der Zwischensaison

Auch in der Zwischensaison kann in Pontresina in diversen Hotels übernachtet und verweilt werden. Die geöffneten Hotels sind zu finden unter: pontresina.ch/hotels

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschivao, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Frühreziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-wohwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Kruger Tel. 075 149 74 40
 elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen
 Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
 GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27;
 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;
 grabuendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Piazz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;
 Flüchtlingsberatung Status S
 Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;
 Flüchtlingsberatung Status S
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora,
 Marina Micheli Tel. 081 257 49 11
 Via da Spultri 44, Poschivao

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffellbach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



Landesverräter

St. Gallen im Zweiten Weltkrieg: In der Hoffnung, in Deutschland ein grosser Sänger zu werden, verkauft der Herumtreiber Ernst Schrämlli einem manipulativen deutschen Nazi-Spion Schweizer Militärinformationen. Als sein Vergehen auffliegt, wird Ernst wegen Spionage und Landesverrat als erster Schweizer zum Tode verurteilt. LANDESVER-

RÄTER ist ein auf wahren Ereignissen basierender Film über einen jungen Tagträumer aus der Provinz, der während des Zweiten Weltkrieges ausgenutzt und verraten wird. Ernst Schrämlli war der erste von 17 Landesverrättern in der Schweizer Geschichte, dessen Hinrichtung vollstreckt wurde.

Scala Cinema St. Moritz SA., 23. Nov., 17.00 Uhr



Tschugger: Der Lätscht Fall

TSCHUGGER goes Kino! Nach dem grandiosen Erfolg der ersten drei Staffeln gibt's ein Wiedersehen mit Bax, Smetterling, Valmira & Co. exklusiv im Kino in Tschugger – DER LÄTSCHT FALL. Bax und Pirmin sind zurück im Polizeidienst. Die beiden Walliser Kultcops müssen sich jedoch um einen einfachen Sprayer-Fall kümmern, während die restliche Abteilung den Fund einer verkokelten Leiche aufklären darf. Bax, der sich

in Pirmins Garage eingeknistet hat, ist immer noch Biffigers Geheimnis auf der Spur. Dabei verdächtig er bald den gesamten Bekanntenkreis, während Pirmin selbst in die Schusslinie seiner Tschugger-Kolleginnen und -Kollegen gerät. Gleichzeitig droht dem Wallis, ja der ganzen Welt die Katastrophe und sogar das Pentagon, das US-Verteidigungsministerium, ist involviert.

Scala Cinema St. Moritz SO., 24. Nov., 14.00 Uhr



Red One

Als der Weihnachtsmann – Codename: RED ONE – gekidnappt wird, muss sich der Sicherheitschef des Nordpols (Dwayne Johnson) mit dem berühmtesten Kopfgeldjäger der Welt (Chris Evans) zusammenschließen. Die

beiden begeben sich auf eine actiongeladene Mission rund um die Welt, um das Weihnachtsfest zu retten.

Scala Cinema St. Moritz SO., 24. Nov., 17.00 Uhr



Gladiator II

GLADIATOR II vom legendären Regisseur Ridley Scott ist die Fortsetzung der epischen Saga um Macht, Intrigen und Rache im antiken Rom. Vor Jahren musste Lucius (Paul Mescal) den Tod des geliebten Helden Maximus durch die Hand seines Onkels miterleben. Jetzt ist er gezwungen, selbst das Kolosseum zu betreten, nachdem sei-

ne Heimat von den tyrannischen Kaisern erobert wurde, die Rom nun mit eiserner Faust regieren. Die Zukunft des Reiches steht auf dem Spiel, und mit Wut im Herzen muss sich Lucius auf seine Vergangenheit besinnen, um die Stärke zu finden, den Ruhm Roms seinem Volk zurückzugeben.

Scala Cinema St. Moritz SA., 23. Nov., 20.00 Uhr

Sonntagsgedanken

Die Zeit anhalten...

Die Glockenuhr von der Dorfkirche in Samedan ist stehen geblieben. Zuerst hatte sie viel Verspätung zurückgelegt. Zum Schluss hat sie angehalten. Die Zeit ist stehen geblieben. Und viele sind verwirrt. Sie hatten die Gewohnheit, auf die Uhr zu schauen, um zu wissen, wie viel Uhr es ist. Einige können damit nicht umgehen. Andere rufen die Verwaltung an oder mich, und in einer ganz höflichen Art geben sie mir den Hinweis: «Herr Pfarrer, ich habe bemerkt, die Uhr spielt verrückt.» Ein Schüler hat mir gar erzählt, er ist in die Schule zu spät gekommen, er hat sich auf die Glockenuhr verlassen. Ich persönlich habe mich innerlich ein bisschen gefreut. Wenn die Bänke der Kirche an einem Gottesdienst nicht alle besetzt sind, ohne Diskussion, ist die Glockenuhr der Star unserer Dorfkirche. Vielleicht finden wir deshalb weder einen Gockel noch ein Kreuz auf dem Turm, sondern einen Stern!

Und so hat es in mir auch Gedanken geweckt. Was wäre, wenn in unserem Leben die Zeit stehen bliebe? Wie wäre es, wenn sich die Zeiger nicht mehr jeden Tag verfolgen würden und das Ticken endlich aufhörte. Was wäre, wenn sich die Zeit eine Auszeit gönnte? Könnten wir damit umgehen, wenn plötzlich alles stehen bliebe? Keine Termine, kein Zeitdruck, irgendwie einmal vor uns eine unendliche Zeit, wo wir nicht auf die Uhr schauen müssen und auch zu früh oder zu spät in den alltäglichen Zeitrhythmus kommen müssten. Wir haben so eine Auszeit erlebt, mit der Corona Pandemie und wussten nicht so recht damit umzugehen, wenn nur wenig oder gar nichts geschieht. Endlich könnte ich, habe ich Zeit, um mal etwas anderes zu gestalten ...

Aber die Glockenuhr, auch die von Samedan, bestimmt nicht den Lauf der Zeit. Es geht weiter, ob diese Uhr geht oder nicht, auf anderen Uhren dreht sie weiter. Aber vielleicht könnten wir uns immer wieder Gedanken machen. Wie gehe ich mit der Zeit um, welches Verhältnis habe ich zu ihr? Ich lese und meditiere immer wieder gerne über diesen Text aus den Predigern: «Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde ... Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll.» (In der Bibel: Prediger 3).

Didier-Georges Meyer, Pfarrer Refurmo-Samedan

Wir finden Hilfe bei unserem Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde; er ist für uns da!

Psalm 124,8

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 24. November

- Sils/Segl** 9.30, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Lurench (Sils Baselgia)
- Silvaplana** 11.00, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche Santa Maria
- St. Moritz** 17.00, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Dorfkirche
- Celerina/Schlarigna** 15.00, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Gian, anschliessend Gräberbesuch
- Pontresina** 10.00, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo, Gottesdienst mit Totengedenken, Musik und Abendmahl
- Samedan** 10.00, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz, mit Abendmahl
- Samedan** 17.00, Lichterfeier am Ewigkeitssonntag, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter
- Bever** 17.00, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Giachem
- Zuoz** 10.30, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi
- S-chanf** 9.15, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria
- Zernez** 11.00, Predgia refuormada, d/r, R.Gieselbrecht, San Bastian, Dumengia dals morts
- Susch** 09.45, Predgia refuormada, d/r, R.Gieselbrecht, San Jon, Dumengia dals morts
- Guarda** 17.00, Cult divin per la dumengia dals morts, r, rav. Marianne Strub, Baselgia Guarda
- Ardez** 11.10, Cult divin per la dumengia dals morts, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez
- Ftan** 10.00, Cult divin per la dumengia dals morts, r, rav. Marianne Strub, Baselgia Ftan
- Scuol** 10.00, Cult divin per la dumengia dals morts, d/r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol
- Sent** 10.00, Cult divin per la dumengia dals morts, r, rav. Magnus Schleich, Baselgia refuormada Sent
- Ramosch** 09.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch, Dumengia dals morts
- Tschlin** 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin, Dumengia dals morts
- Tschierv** 10.45, Dumengia dals morts, d/r, Bettina Schönmann, baselgia Tschierv, Musica speciala: Stephan Britt suna la clarinetta
- Valchava** 9.30, Dumengia dals morts, d/r, Bettina Schönmann, baselgia refuormada, musica speciala: Stephan Britt suna la clarinetta

Katholische Kirche



Samstag, 23. November

- St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
- Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina** 16.30, Eucharistiefeier, d, Vlado Pancak, Kirche San Spiert
- Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche
- Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 24. November

- St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
- Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina** 18.30, Santa Messa in lingua italiana, i, Don Alfonso Cutanda, Kirche San Spiert
- Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
- Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatriigna und Santa Barbara
- Zernez** 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius
- Scuol** 9.30, Eucharistiefeier, anschl. Kirchenkaffee, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche
- Sent** 19.00, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, ref. Kirche Sent
- Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Dreifaltigkeitskirche
- Martina** 17.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Kirche St. Florinus

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 24. November

- Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Celerina
- Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist der Tod eine Erlösung

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von

Robert Stamm

18. Juni 1948 – 20. November 2024

Traueradresse:

Margreth Stamm
Via Suot Crasta 26
7505 Celerina

In stiller Trauer:

Margreth Stamm-Camenisch
Walter und Silvia Stamm mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir danken dem Team des Pflegeheims Promulins von ganzem Herzen für seine gute Pflege.

Traueranzeigen, Leidzirkulare und Danksagungen

Gerne unterstützen wir Sie bei der Formulierung von würdevollen Texten und bei der Gestaltung von Anzeigen und Karten. Sie erhalten vor der Veröffentlichung ein Gut zum Druck.

Informationen und Muster finden Sie online unter: www.engadinerpost.ch/trauerkorrespondenz oder dem QR-Code unten links.

Die Vermittlung von Traueranzeigen an nationale oder internationale Medien ist ebenfalls möglich.

Wir beraten Sie gerne persönlich in St. Moritz oder Scuol. Gerne können Sie uns auch telefonisch oder per Mail kontaktieren. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.



Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz | Bagnera 198, 7550 Scuol
trauer@gammetermedia.ch | 081 837 90 00 | 081 861 60 60



Foto: Daniel Zaugg



 FOLGEN SIE UNS!
Engadiner Post
 POSTA LADINA
 vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

Viel News in kurzer Zeit
 Kurzzeit-Abos mit Zugriff auf alle Online-News
 1 TAG Fr. 3.-
 7 TAGE Fr. 9.-
 Infos & Bestellen 
 Engadiner Post

Zwei Mal Silber für «Misteri a Vulpera»

Die im Mai von der TESSVM lancierte App «Misteri a Vulpera» wurde beim «Best of Swiss Apps»-Award zwei Mal mit Platz 2 ausgezeichnet. Mit dem Award werden jährlich die besten Schweizer Apps, Software- und Mobileprojekte prämiert.

Die App «Misteri a Vulpera», welche von der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) in Zusammenarbeit mit der Spezialistin für Virtual und Augmented Reality, Bandara VR GmbH, umgesetzt wurde, durfte an der Award Night der «Best of Swiss Apps» am 19. November zwei Erfolge feiern. Wie die TESSVM in einer Medienmitteilung schreibt, gewann die App in den Kategorien User Experience und Extended Reality jeweils Silber. «Wir freuen uns sehr darüber, dass «Misteri a Vulpera» zu den besten Apps der Schweiz gehört. Dieser Erfolg war nur möglich, weil wir mit der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG eine Kundin hatten, die mit innovativen Ansätzen den Tourismus voranbringen will», wird Daniel Gremli, Projektverantwortlicher und Co-Founder von Bandara in der Mitteilung zitiert. Konkurrenz war durchaus vorhanden, denn mit 241 Einreichungen verzeichneten die Veranstalter eine Rekordteilnahme.

Hotel Waldhaus erwacht zum Leben
Die App «Misteri a Vulpera» wurde im Mai als neues Angebot rund um die Unterengadiner Mineralquellen lanciert und nimmt Einheimische und Gäste auf eine Zeitreise ins Jahr 1908 mit, wo sie sich auf die Suche nach



Rätselspass am ehemaligen Hotel Waldhaus. Die App «Misteri a Vulpera» entführt die Nutzenden in eine längst vergangene Zeit.

Foto: Katja Saxer

dem verschwundenen Hotelgast des inzwischen abgebrannten Hotel Waldhaus, Henry Wells, begeben. Um dem verschwundenen Gast und dem Geheimnis der Mineralquellen auf die Spur zu kommen, interagieren sie mit KI-gesteuerten Avataren von anno dazumal und erkunden die Umgebung rund um das virtuell wieder aufgestandene Hotel Waldhaus. «Unser Ziel war es, mit diesem Angebot die ehemalige Kurtourismus-Hochburg Vulpera stärker zu beleben. Umso mehr freuen wir uns über diesen Erfolg, der weit

über die Erweiterung des touristischen Angebots vor Ort hinausgeht. Dieses Beispiel unterstreicht das grosse Potenzial von interdisziplinären, branchenübergreifenden Projekten mit höchst engagierten Beteiligten», so Sophia Bartolomei, Leiterin Produktmanagement bei der TESSVM. Das Angebot ist dank einer separaten Winterversion ganzjährig zugänglich.

Auszeichnung mit Ausstrahlung

Der «Best of Swiss Apps»-Award zeichnet jeweils im Herbst vor rund 330 Gäs-

ten herausragende Apps, Software- und Mobileprojekte aus, die von Schweizer Unternehmen in Auftrag gegeben oder für Schweizer Unternehmen entwickelt worden sind. Damit setzt «Best of Swiss Apps» Qualitätsstandards und stellt der jungen App- und Mobilebranche eine Publizitäts- und Networking-Plattform zur Verfügung. Rund 50 Jurorinnen und Juroren begutachten in einem mehrstufigen Prozess die eingereichten Projekte aus rund zehn Wettbewerbskategorien.

Medienmitteilung TESSVM

Höherer Grundbedarf für Lebensunterhalt

Graubünden Personen, welche Sozialhilfe beziehen, erhalten ab 1. Januar 2025 einen an die Preis- und Lohnentwicklung angepassten Beitrag an den Lebensunterhalt. Der Grundbedarf für den Lebensunterhalt wird um 2,9 Prozent – von 1031 auf 1061 Franken – erhöht. Die Regierung genehmigt dafür die Teilrevision der Ausführungsbestimmungen zum kantonalen Unterstützungsgesetz. Die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe sehen vor, dass die Anpassung des Grundbedarfs für den Lebensunterhalt entsprechend der Preis- und Lohnentwicklung, die für die AHV/IV-Renten massgebend ist, erfolgt. Der Bundesrat hat am 28. August 2024 entschieden, die AHV/IV-Renten per 1. Januar 2025 der aktuellen Preis- und Lohnentwicklung anzupassen und somit um 2,9 Prozent zu erhöhen. Entsprechend den SKOS-Richtlinien und der Empfehlung der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren vom 8. November 2024, die Anpassung des Grundbedarfs gemäss der Rentenerwartung spätestens per 1. Januar 2026 zu vollziehen, wird der Grundbedarf im Kanton Graubünden auf das Jahr 2025 hin erhöht. (staka)

WETTERLAGE

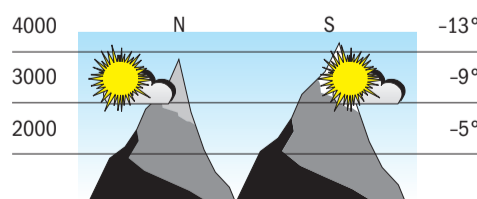
Ein mächtiges Hoch schiebt sich nun mehr vom Mittelmeerraum nach Norden zu den Alpen vor. Dabei kann sich die eingeflossene Polarluft vorerst noch recht gut behaupten. Doch schon am Sonntag kommt es zu einem markanten Temperaturanstieg. Warmes Herbstwetter kehrt zu uns zurück.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ruhiges und recht schönes Frühwinterwetter! Der Winter verweilt von den Temperaturen her für einen weiteren Tag in Südbünden. Letzte, frühmorgendliche Restwolken lösen sich auf, rasch stellt sich strahlender Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel ein. Nach Mittag wird der Sonnenschein dann zusehends von teils dichteren Wolkenfeldern getrübt. Es bleibt dabei aber niederschlagsfrei. Am Sonntag markieren weitere hohe, aber harmlose Wolkenfelder die hochreichende Warmluft. Es kommt in allen Höhenlagen zu einem markanten Temperaturanstieg.

BERGWETTER

Am Vormittag herrschen sehr gute Wetterbedingungen vor. Der Winter präsentiert sich von seiner schönsten Seite. Mit dem im Tagesverlauf auf West drehenden und anhaltend lebhaften Wind treffen dann am Nachmittag Wolkenfelder ein, welche sich teils an die höheren Gipfel anlegen.



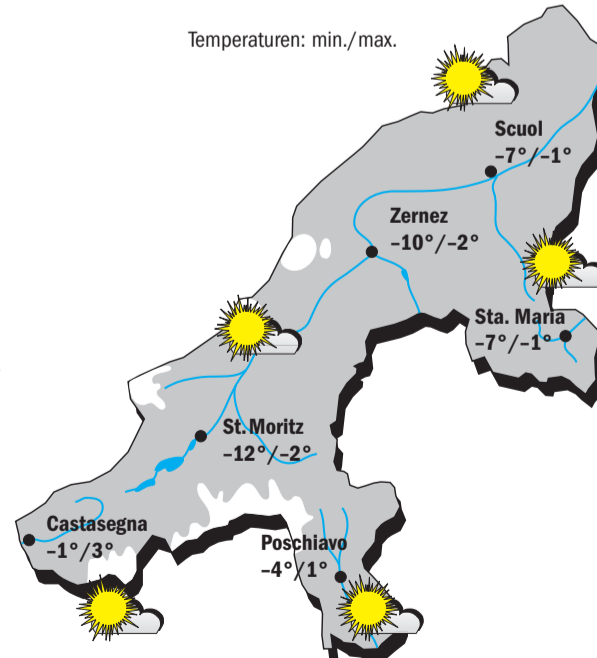
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-6°	Sta. Maria (1390 m)	-4°
Corvatsch (3315 m)	-19°	Buffalora (1970 m)	-9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-7°	Vicosoprano (1067 m)	-2°
Scuol (1286 m)	-4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	-12°		




AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

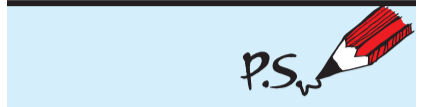
Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -4 / 5	 °C -2 / 6	 °C 1 / 6

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -8 / 2	 °C -5 / 4	 °C -1 / 4



Schlaues Kerlchen

JON DUSCHLETTA



Rabenvögel gelten bekanntlich als sehr intelligent und lernfähig, ja, sie bauen sich, wenn nötig, sogar Werkzeuge, um an ihr Ziel zu gelangen.

Beispiele für die Intelligenz von Rabenvögeln gibt es im Internet zuhauf. Und auch dies: Die Gattung der Rabenvögel, also von Raben und Krähen (*Corviden*), umfasst 42 Arten und gehört als Vogelfamilie zur Ordnung der Sperlingsvögel (*Passeriformes*) mit ihrerseits rund 120 Arten in 25 Gattungen. Aber eigentlich wollte ich an dieser Stelle eine kurze Begegnung mit einem Raben nacherzählen. Es ist Samstag, Markttag in der Berner Münsterstrasse. An der Stirnseite der Bürgerbibliothek stehen Fahrräder, Menschen kommen und gehen. Uns fällt ein Rabe auf, der an einem der beiden vergitterten Fenstern im Erdgeschoss auf dem Fenstersims steht, den Kopf durch das eiserne Diagonalgeflecht streckt und mit dem Schnabel und verdrehtem Kopf an der heruntergelassenen Jalousie herumstochert. Immer wieder unterbricht der Rabe sein Gestochere, zieht den Kopf aus dem Gitter, kontrolliert die Umgebung. Dabei lässt er sich nicht aus der Ruhe bringen und fliegt auch vor einer Frau nicht davon, die keine zwei Meter von ihm entfernt ihr Fahrrad hinstellt, abschliesst und interessiert seinem Treiben zusieht. Erst jetzt sehen wir, dass zwischen Jalousie und Fenstersims ein kleiner, vielleicht eineinhalb Zentimeter breiter Spalt klafft, woraus etwas Rotes hervorlugt. An diesem roten Etwas pickt, zieht und rupft der Rabe, bis er es zu fassen bekommt und es aus dem Spalt herausziehen vermag. Alle, die ihm dabei zuschauen, schmunzeln, es ist ein eingepacktes Guetkli, so wie es vielerorts zum Kaffee gereicht wird. Dieses wohl dorthin gekommen ist, fragen wir uns, vermuten dann, dass sich hinter der Jalousie wohl die Küche der gemütlichen Café Lounge Lesbar befindet und schauen weiter zu, wie der Rabe mit dem Guetzipäckli im Schnabel vom Fenstersims auf eine steinerne Sitzbank hüpfte. Er legt das Päckli auf die Bank, hält es mit den Krallen fest und pickt mit dem Schnabel auf der Verpackung herum. Dann werden ihm die Zuschauer dann wohl doch zu viele, er packt das Guetzipäckli wieder mit dem Schnabel und fliegt davon. Wetten, dass er sich nicht lange mit der Verpackung hat herumzudenken müssen?

j.duschletta@engadinerpost.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA